

Dynast Rayen, so nūmāl in der St. Jacobi Rīgsr in Rīga u. Līgau  
genannt, aber nūmāst alygnātēn nōrdēn, sat, folgend  
Unterschrift:

Der vāland Josselgrobsteur grytrūngr und grobmānvrst, nūmāst  
in Gott rūsnud H.C. Joh. Lorfwenschild, Ffro Rēnigl. Maj.  
zū Cēsāriēn mosēbā tallēr Obr. Lieut. der Artillerie in Līplāne  
ist 1648 d. 19 Jan. in Stockholm an dīr vālt grībošan, d. 1695  
d. 11 Jul. in Rīga u. Līgau nachgātēn.



Dynast Rayen ist in der St. Jacobi Rīgsr in Rīga u. Lībān d. 1. Febr. 73  
augnāstēn Wittingh, son Rayen ofēnrit ier Dānāl bīslindē und sat  
folgend Unterschrift:

Der Josselgrobsteur, grytrūngr u. grobmānvrst H.Claus v. Bor-  
ger Ffro Rēnigl. Maj. von Cēsāriēn mosēbālinis Major unter  
der Artillerie in Rīga bōtēn 1637 d. 16 Aug. u. grytrūn-  
gan d. 1700 d. 10 Octb., nūrs Altrab 03 Jahr 1 Monat 3 Wochē 4 Tagen  
des ērste Gott am jüngsten Tagr nūr pērōstige Anzugsreisung zum  
nūigen Lebān vorbrise.

Nota zu gegenwärtigen Porträts.

Mitte des aufgelegten Papieres ist die Signatur Peter von Scherellein.  
sie ist, soweit mir jetzt gesichtlich untersucht werden kann:

"Abt Fr. Jordano ein Delegat verändert hat, und er vom cardinal  
Rospigliosi als Räumungsunter in Dienst genommen mit einem Gesell von jenem  
aus dem Kloster Brigitta, ehemaligen Galerie in aber etwa 1670 gestorben, und  
der Name Clemens IX, verheirathet ist zu seinem geistlichen Vater von, gefallen  
nur und Favoriten, welche nicht einem anderen genannt Paulus Strau  
als privat auf sie registriert, und in zwanzig Jahren 600 Pfund verdiente, auf einer  
ausgestorbene Abtei verweilt und ist nicht vor dem Abt verharrt, weil  
er, nach Ablösung der Abtei, dass wir nicht gewohnt, einen neuen  
den Abt, der auf dem nicht von seinem auszuführen oder zu haben; aber der  
Abt nach dem Päpstlichen Breve, und bestrebt der Excommunication  
geworungen, ihn auszuwerfen. Nachdem Abtei des Päpste wußte es auch  
dass in der Abtei Dr. von seiner Abtei zu seinem, d. da er intrieben,  
grub zu Monaco anlangte, meiste er einige Debäuchen im Trunk, und starb  
danach kurz heraus; indem er überworfenes Capital füllte, und die Abtei  
lizenzen Räume auf sein Recht und so lang er aufgefangen war in Trunk mit  
seiner Mutter und noch weiterem Capital. Dieser Abt wurde nicht sonderlich  
vergönnt, sondern mehrmals gesucht; obgleich er nicht gefunden, fand sich  
gar zu unbeständig und grausig war.

Der Name ist ab 1670 (be May) von einem Grafenjunker an den Fr. Dietrich  
Dreiling (mit dem noch später aufgetragen zu seien verhält, und in pri-  
marii specie ritae et peregrinationis angeführt).

Der Päpft Clemens IX. ab 1667 § 20 Juli zum Päpft erhoben, d. 9 Decb. 1669 ernannt  
ih. Fr. Kardinal Dietrich Dreiling ab 1650 § 21 Nov. erhoben ab 1688 § 30 Julii als Kardinal  
bzw. d. Quartierkardinal geschoren.

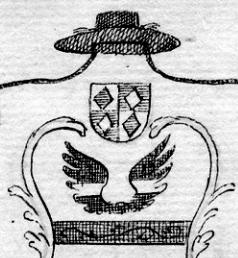
So nimmt der Name des Lüttich. Scherellein. Das für ausgeführt Speculum  
ritale sehr ist für ein Mscpt, das Dreiling von seinem Vater aufgelegt hat.

Nach der Zeit habe ich ein auf Alab gebrücktes Exemplar von diesem Porträt  
bekommen; worüber man Tome X dieser Sammlung fol 94 finden wird.



Jordanus Hilling  
Clementis IX  
Cubicularius  
Aetatis sae an.

Riga Livonus  
Pontificis max:  
Intimus  
quadraginta.



Dieses Portrait mit bauquyngher Malerwirkt von G. Audran in Rom  
zur er gryförsen ist auf die Rigipen Academie Bibliothec aufgerathen  
dass es gründet beykundet. Vor dreyen Hilling righ gemaeyen, ist  
unbekannt. Man findet von ihm einiger Elmer Galognis ritbordister  
z.B. im J. 1647 sat er bey Verwaltung Joh. Helmi Jur. Vtr. Candidati, Supre-  
mi iudicij in Livonia Secretarii designati und des Dr. Iuris Henr. Taten suster.  
Capitana Protagora Coester einiger hantz se Elmer wappenrichtig, vorher am fader  
audrone darange woylrichtigen Galognis ist; das er et dannall most noch nicht  
nirg zu bedenken gesahlt; er unterschrift zuf bey dreyen Galognis Jordan Hilling  
I.R.C. auss sat er 1648 auf der Raffelser Hinzke tott, auf des Prof. Aggei  
Fiderici Hoffritz im J. 1650 auf des Secret. Dueel Hoffritz Elmer hantz  
Galognis ritbordister wappenrichtig.

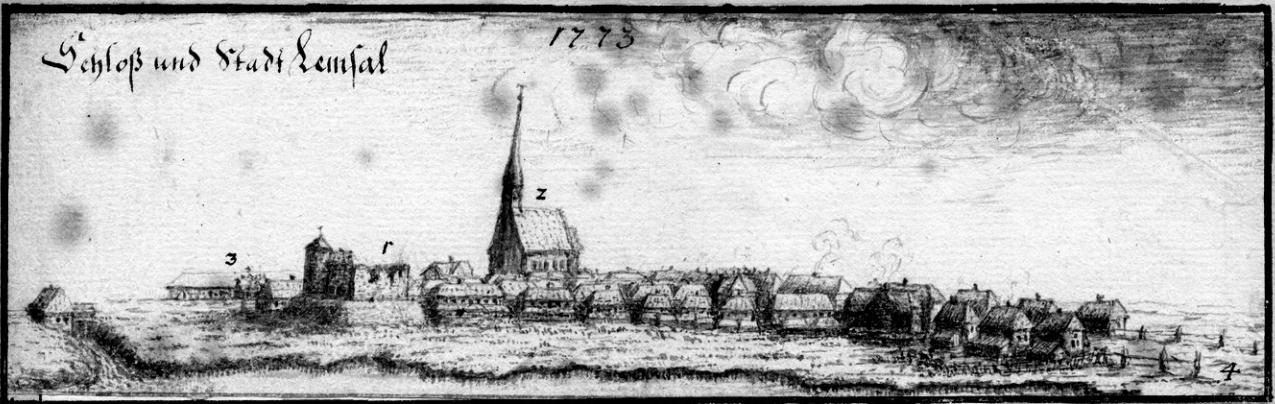
Habylscher Schildung



A. MAGN OSII. ETRE valde. das Brüder ist Jorg Magnur s. p 46  
R. MONETA NOVA HAPSALI ac. fullator und ritterum festal in den Alten, ob das Symbol  
des Evangelischen Jesu Christi vorlegts das habylscher Wagon ist.

# Schloss und Stadt Lemsal

1773

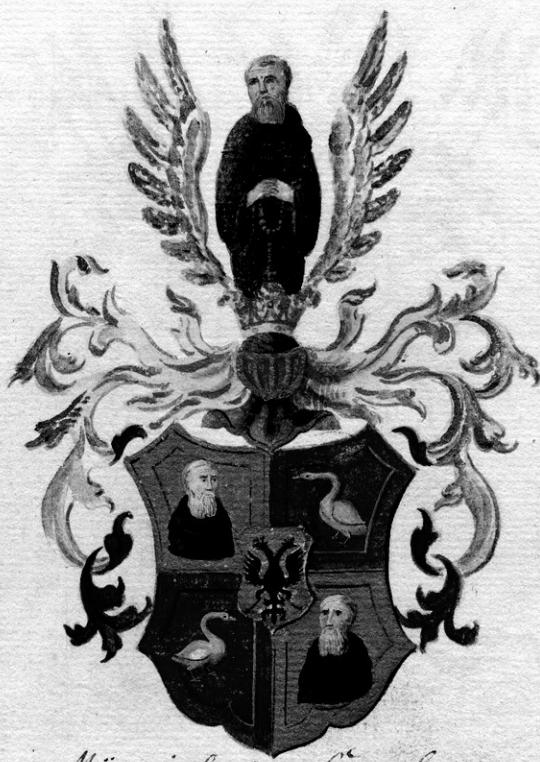


Die r. Frühsung ist vom Hr. Past. Lörger. Lang 1, sind die zum Teil noch brauchbare Ruderale des Schlosses, Sch. 2. der Kirche 3 der Eisernen Steigung 4 die Weg weiss dem Strand.

Auszug aus dem A. 1784. 21 Apr. vom Commissarien Magistrat an den Regierungs-  
Amtshauptmannschafts Regierung einiger andrer Orte ist.

Lemsal liegt von Riga 12. von Reval 40. von Pernau 90. Meilen in reuer flur, derv u. bren  
Reuer Grunne auf, wo an der reuer regierbigen freie besteht; Kleinere Wallungen d. fügell  
ungen an der Höhe zu. In ihrer Nähe sind 2. Pfarrkirche einer, welche zu einem ehemaligen wief 2. Meilen  
lang. Die Stadt hat keine besondre Abfertigungen, in der Vorstadt ov auf dem Berg wogt  
der Riesenberge sind 2. publ. Gaußer, davon nach daß Quartier sind, d. in dem andern  
wurde es noch das Quartier sind, was, daß der Magistrat 3. Jänner zu seinem Gerichts-  
gesetz gegründet, daß übrig der Rest des Verlaufs der Stadtgräf. Das alte Brumaljo 3.  
gau, der Rest bleibt bis nach mehrere Werke, d. in der Gegend der Stadt aufzufinden:  
von Gaußer, d. das urm. in der Stadt. Der Vic. Linsf. Albert baute das Schloß 1223, und ist in  
der Folge der Regierung des Herzogs Johann geworben; daß Tüdgen dabei hat frz. Henning 1439  
fundest, ihm alle Bürger, Freyfrieten & Christen geboren, aus mit Mauer u. Graben ver-  
zogen, davon noch Spuren verstanden sind. Spuren als warne z. Kloster sind, nimb  
nach an der Kirche, daß ander auf der Stadt; obg. Kirche von Altenau sind. Die  
Fassade der sogenannten Häuser so verlässt, ist auch 66. Stufen und 3. darunter vier Treppen,  
und ist seit mehr als hundert Jahren kein Pfarrer d. Kloster, von Kreuzfahrt in ein  
Kloster; obg. der letzteren Kirche ist kein Pfarrer. Das sogenannte Schloss ist von Holz.  
Im J. 1783 wurde nach der in den Ray. H. Verordnung 1775 von Kleinern Ämtern  
verordneten Norm sind mehrere Freigoldsburkeln neu eingerichtet.

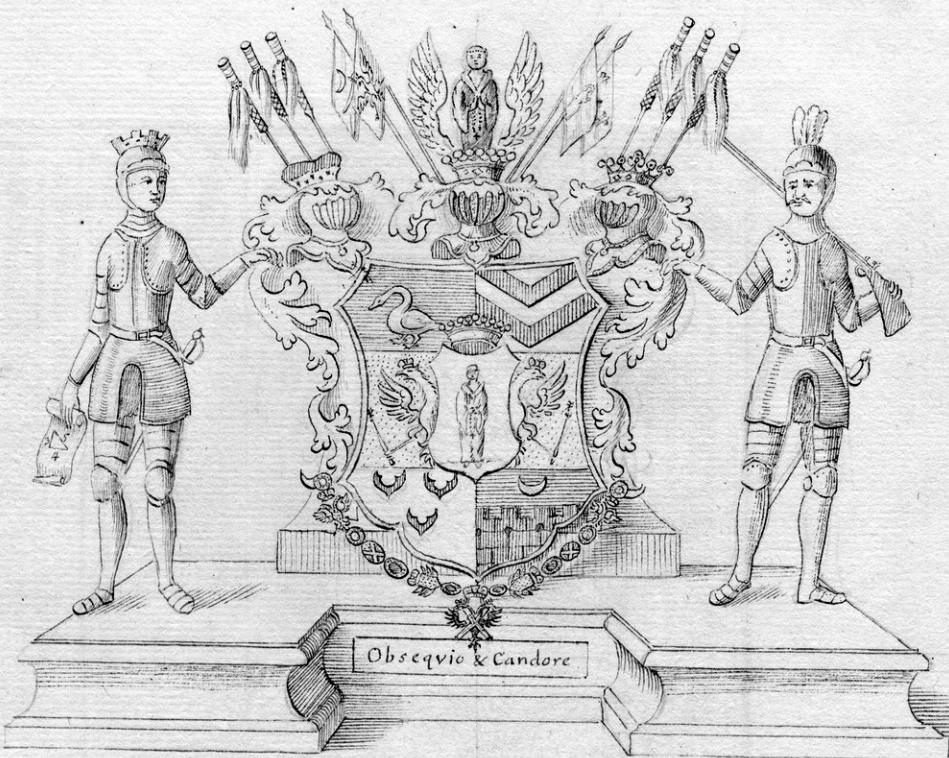
Die sumposse sind größten Theils Handwerker; weniger vermehr grüffijer d. Kaffo-  
tijer, Dr. religio; die urm. den Einfrauen, in allen 549. Seelen. Das sogenannte Hand-  
werksgewerbe ist sämtliche Transport handel; die sogenannte Raupelkunst urm. Kaufmen  
von den Bauern stoff, Saat, Wein, Salz, Hauss, Futter und warennden wir auf Riga u. Per-  
nau. Der sogenannte Handel mit urm. von Riga u. Pernau kommen den Bauern und die urm.  
mit Einführung des neuen Holler gar keine Aufmerksamkeit mehr. Von Handwer-  
ken hat Lemsal nur die allerunmittelbarlichsten. Jahrmarkte werden nicht mehr gehalten;  
weil die urm. nur zuwelt u. Eßlägerre unter den Bauern vergeben; Fabriknen sind nicht  
hier. Die zum Unterhalt nötiger Lebensmittel führt hier die umfangreiche Gr. gen. zu, hieß  
jetzt die sumposse in ihren Gärten Röß, Schloss, Kartofelsch., Arzfeld, Sizuan, Pfannen, Rüppen  
aus Bauern, in wenigst Norm aufzufinden.



Das Wappen der Münnichs, in familiär war es einmal ein ganzer schwarz gekleideter Mönch im goldenen Felde. Rudolph v. Münnich, Herr zu Nützborn und Neuenburg, Oldenburgischer Landvogt im nüchternen Lande; er 1608 geboren war, ist Sohn einer Elisabeth Eva v. Nutzborn, Tochter des zu Nützborn d. d. Kirchherrn ihres Vorfahrtshofs zur See; dessen der Sohn der Böhm. Anton Günther v. Münnich, geboren zu Neuenburg d. h. Münnich, Sohn eines Oeffnungsmeisters, geborener Rath und Vogt; er 1650 geboren war; das Nützborner Wappen, welches in einem Schild von natürlicher Farbe im blauen Felde, bestehend, zwischen zwei Händen in weißer Farbe. Von diesen beiden war also das Schild einmal geschnitten, so d. t. hat nunmehr halbweiss, halb schwarz gekleideten Mönch, die Hände aber nicht zu sehen sind, im goldenen Felde, und 2 zu 3 den Schilden im blauen Felde. Simeon ist obiges gräflich Wappen entstanden...

Oberamtmann Anton Günther v. Münnich, welcher 1721 starb, war der Vater des V. S. J. Raynsfelden General fidei Mannschafts Burchard Christoph Grafen v. Münnich, nach welchen aus der Fol. seq: angebrachten Stammtafel ist sein Name auf dem Burch Christph anno 1683 geb. + 1767.

Die Kinder des Grafen Ernst v. Münich r. H. Luitpold wurde Gf. Luitpold & Ritter zu  
Luitpold Oberhofmeisterin geb. Anna Dorothea von n. Mengden geborene  
auf der neuen Staatskarte also benannt. 1. Luitpold Gottlieb g. 1740 † 9 May. Ehefrau Ritterin  
gbr. Sophia Elisabeth v. Vietinghoff. 2. Anna Ulrica g. 1741 † 1811 f. f. gegenübe 3. Ernst  
g. 1744. § 6 Nr. Capit & Adjutant 4. Dorothea g. 1746. § 9 Dan. Coni. Hofgräfin & Asf. Carl Gustav. n. Berg  
5. Burkhard Christopher g. 1747. § 1 Dan. Kammerer H. Ball 6. Ladbury Anton g. 1748. § 5 Dan. H. — v. Schopfbeck  
7. Juliana Eleonora g. 1749. n. 30 April Coni. Graf Zöge n. Mantau



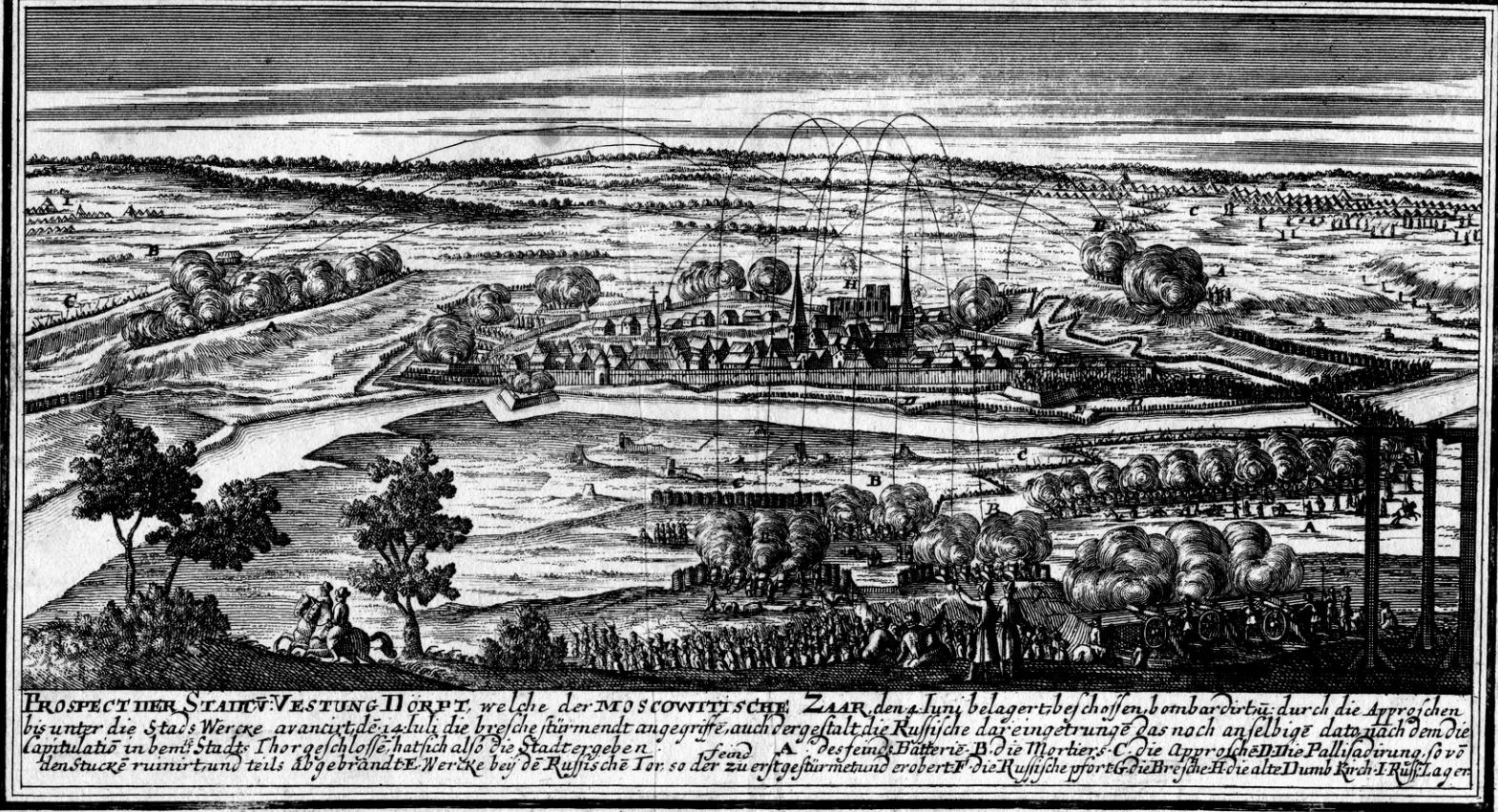
Mayen, das der Gen. Schmarr. Münch vom Kä. B. R. Rayn. S. Sch. v. Salzau

<sup>#</sup>  
Die Foz. præced: von Profur v. Baumgarten.

<sup>1649</sup>  
Anton Günther v. Münch <sup>v. Salzau</sup> starb 1721 zu Kindersund

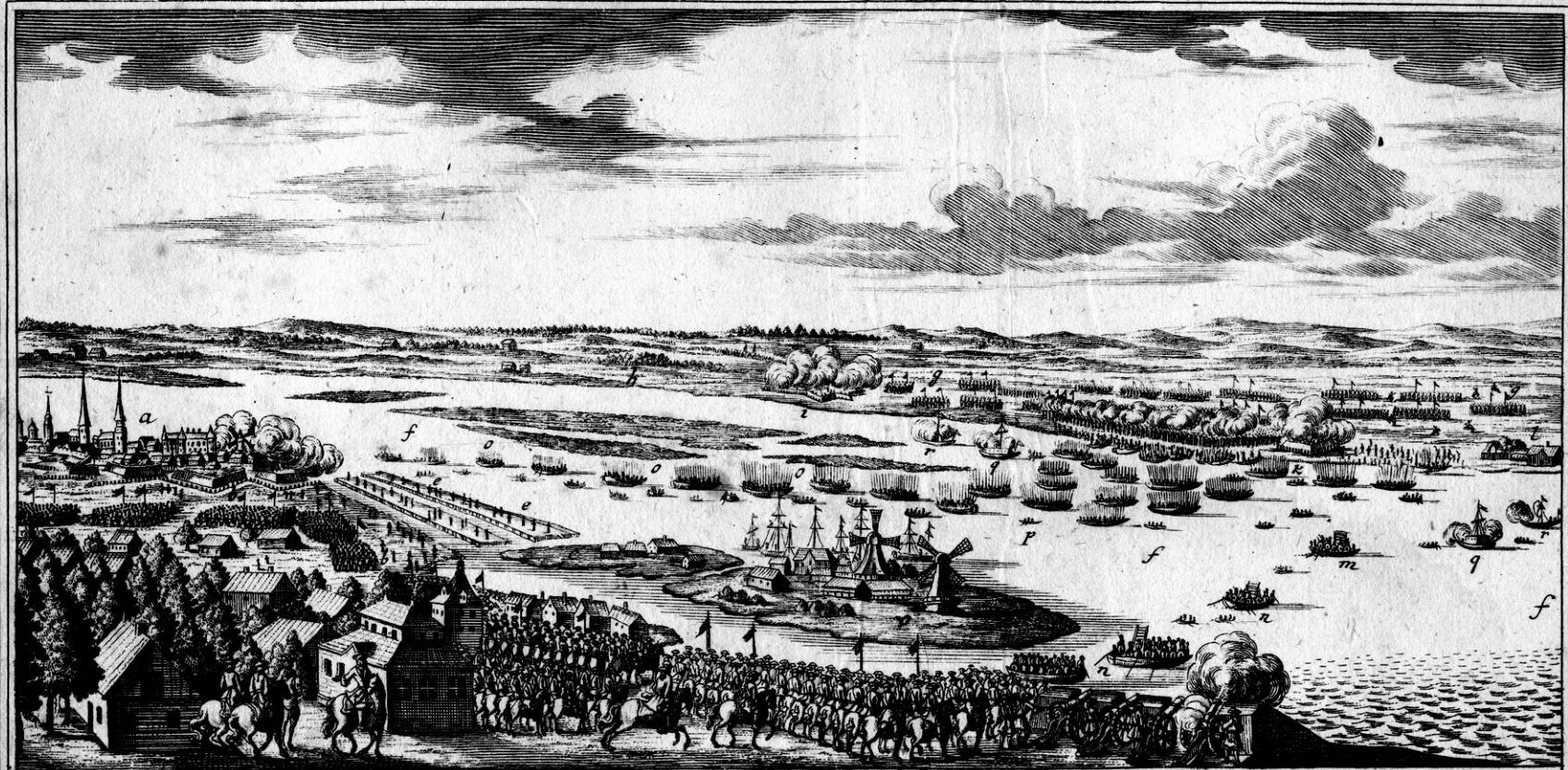
Anton Günther v. M.	Burchard Christoph Graf v. Männich	Christian Wilh. v. M. O. P. Generalleutnant, Vx. 1) Christina Lucetia v. Witzleben, ver. mäct A=1705 †1727, Tochter Vx 2) Barbara Eleonora Baroni. v. Wolde Ihr erster General war Heinr. Leopold v. Malzan, d. Sohn anderer Michael Aleksejewitz Graf v. Solikow. v. T. B. v. Salzau
Dänijs. Rayn. Graf v. Salzau	gr. 1711. 30 Deth	gr. 1713. 8. 30 Septbr
Joh. Dietrich v. M.	Conj. Albrecht Her- man v. Malzan verw. 1. Aug. 1729	Conj. 1. Joh. Wilhelm v. Schaumburg verm. 1730. 13 Oct. + 1737 Conj. 2. Frider. Catherina Wilden fels voran. 1740

Von 14 leibl. Kindern blieben nur folgende vier am Leben.	Stirb kinder
Ernst Graf v. M.: geb. 1708. 21 Jan. starb z. Lüdtke Oberhofmeister des Grafen für Anna. Vx. Anna Do- rothea Bar. v. Mengden verw. 1739.	Sophia Anna Mengen geb. 1711. 21 Febr. 1709 Conj. Albrecht Her- man v. Malzan verw. 1. Aug. 1729
Anna Ulrica, geb. 1741. 15. May Conj. Otto Herm. v. Vietinghof Graf. Ralf. v. Pitten geb. 1722. 1 Jan Von 11 Kindern starben 5 jungen.	Christina Elisab. Mengen geb. 1711. 30 Deth Conj. Joh. Heinrich Bar. v. Mengden. verw. 1728. 9. Mai + 1775
	1. Eleonora Christina Bar. v. Mengen geb. 1729. Conj. 1. Peter v. Vietinghof Kammerher. Conj. 2. Jen. Georg. v. Lüdingh. Graf Georg v. Browne. ... starb in Eng. 1787. 3. Septbr. vid. T. III. Fol. 30.
	2. Sophia geb. 1732. 3. Ernst Burchard v. M. Fol. 104
	Christoph Heinr. Friedr. Graf. v. Solms geb. 1741. Lipp. Kammerher. Leudwig Ernst. v. 1743. 2. Jh. Adjut. der Fürstl. Lüdingh. Otto Wilh. g. 1744. u. 31. Feb. Capit. bei der Schles. Garde



PROSPECT DER STADT VESTUNG DÖRPT, welche der MOSKOWITISCHE ZAAR den 4. Juny belagert beschossen bombardirtu durch die Approschen bis unter die Stadt Werke avancirte, und die bresche färmendt angegriffen auch dergestalt die Russische dar eingetrungen das noch an selbige dato nach dem die Capitulatio in bemi Stadt Thore geschlossen hat sich also die Stadt ergeben.

A. des feindes Batterie. B. die Mortier's. C. die Approschen. Die Pallisadirung so vñ den Stücken ruinirt und teils abgebrändte Werke bei der Russischen Tor so der zu erst gefürmet und erobert. Die Russische pforte. Die Bresche. Die alte Dumb Kirch. I. Russ Lager.



Ihro Königliche Majestetin Schweden KÖNIG CAROLIXII Descente über den  
Düna Strom bei Riga den 19 July Anno 1701.

a. Linie der Stadt Riga, b. der Citadelle, bb. in Werbung, da ein; für Descente comandirten Truppen zu tun, c. fijnsolen, wo wir embarquirt  
wurden Dünner. Batterie von 4 sanonen ee die Brücke, so nach großer Descente zum Uebergang der Artillerie & Bugage unter fijnsolen u.,  
der gelegt wurde. ff. der Düna, gg. die läuff. kleine auf der Spillen h läuff. fr. Linien i. Säff. Armeesangr. bey Balting k. läuff. Redoute bey Gar-  
rat. l. Rümmerschyl m. 12 Frauen für die Artillerie, n, n, n, 16 Pferden für die Cavallerie, ooo, 21 Trüppen für die Infanterie pp. Fünderl  
Söhn für die Schützen. 2 Blockhäuser mit Frauen & zworn Räuber & der König tt der reyht Angreiff. v. läuff. auf fijnsolen unter fij-  
nsolen gelagert.

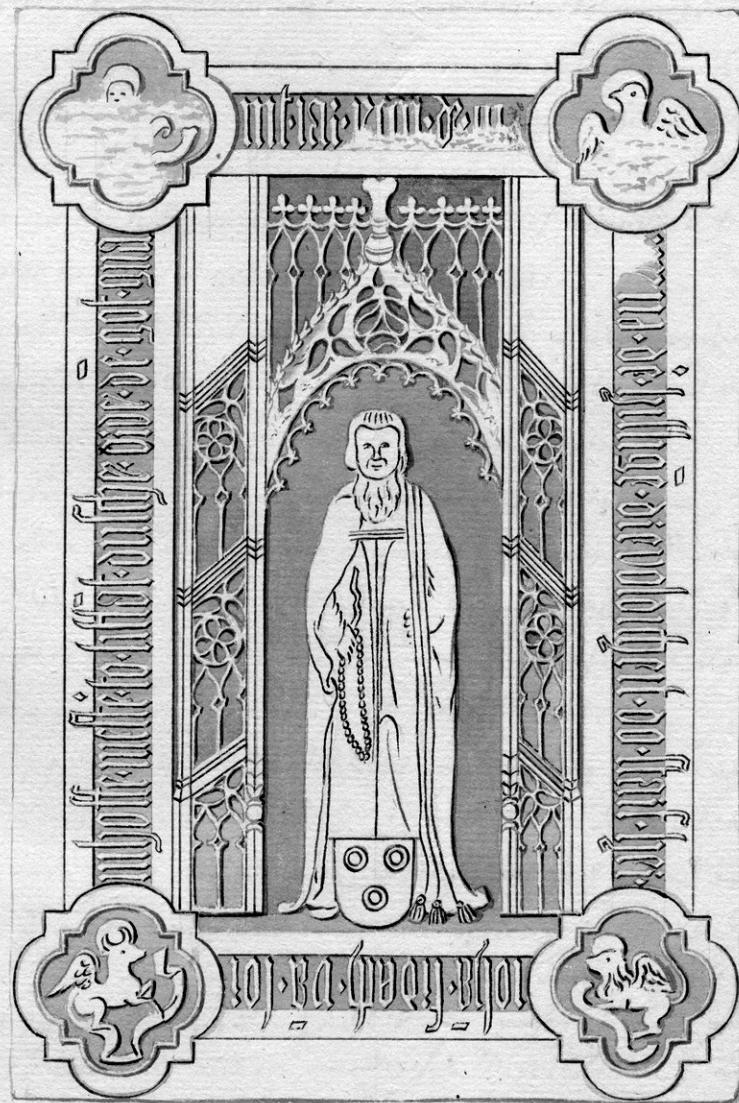
# Genaue Abbzeichnung

der drei  
noch in Lüxland vorhandenen  
Herrmeisterlichen Denk-  
mäler.

Folgende drei schätzbare Denkmäler befinden sich in der Herrmeisterlichen Kirche. Man hat die Alben vorausgeschickt, und es ist daher gesorgt, dass ich Ihnen von Ihnen zu erfahren; ja die Urkunden sind nicht einmal gesondert abgezeichneten worden. Ich habe mir daher, als ich in den Sulzbergen anno 1771 mir Kirche nach Altenen hat, die Mäsr gegeben, selbstig mit der größten Sorgfalt zu untersuchen, und folgendes gefunden und wichtigste Erkenntnisse davon anzuschauen. Sie liegen im Chor der Kirche zur Christen des Altars der Sacra. Sie gingen über, und haben auf dem linken Strand so viele gesetzten, dass sie jetzt schwer zu erkennen sind. Da sie über dem Wasser sind, sind sie nicht leicht zu unterscheiden; und von den Grabsteinen kann man nur wenige Jassen ganz unkenntlich sind. Man kann sich aus den Urkunden seines vorliegenden, und der Arnsdorfer Esse mit Th. II. 8. 1744 vorauschen, dass es sich durch die vom Amt erlaubten Augenzeugen in der Weise zu handeln scheint, dass Oberpfast. Depke ist keine völige Freiheit, sondern nur die Beweisung der Lage dieser Steine, vorherstets mehrere nebeneinander vor einem Altar, vid lit. a, liegen, jedoch aber nicht benachbart zu einer anderen Al-

1. Altar  
2. a  
3. b

Grablegung  
 des vierzigsten Herrmeisters  
 in Lübeck  
 Johann Frydach von Loringhofe  
 wir ob in der Sankt Johannis Kirche in  
 Wittenberg bestattet ist.



Der Herr unijstor mitte sinn als ein Christlicher in einem Esor  
zusamme wogen tallt; und istt auch dir Verwundung bringen konne,  
daß du in der gleichen Habit, so mir man unsrern Leib, sind dir  
vom Christen hat, begraben worden ist. In der Kirchen fällt vor niem  
Kreuzkranz und vor der linken Schulter gressen drey Lider bib  
zu dem für den Herrn herab, wo sich viss in 3 Quarten runden. Einiges in den  
Südern, vinst man ein Gruselkloß am rechten Ohr 3 Ring. Die si-  
ger ist nur mit bloßem Kreuz angetragen; doch ist der Grum  
etwaas verhüllt. Das Kreuz, so nach Arnto's Beschreibung Ig. II  
8.174 an der linken Seite zu seyn, soll, ist nichts anderes als  
nur fälsch im Kreide. In den 4 Ecken zwischen den Symbola der 4  
Frangelytan. Von der Umzierung ist noch zu lesen: Int iar xem  
des m... es na der hilleigen drevooldicheit do starf her iohan fridach vā lo-  
rinhoffe mester to lüft duches ordes dē got gna.

Die Jahrzahl selbst ist mittleren Zweihundert unterworben; und ist  
nicht XVII sondern XIII sondern XCIV gesetzet haben. Die ersten 2  
Leyarten sind ganz falsch: die 3<sup>te</sup> ist viss noch von Fr. v. Brever se-  
xscript, was viss nicht, aber doch nicht ganz gewis; da man  
sieht vor den Ziffern nur folgende Ziffern VIII vor Jahr XCIII  
XCIV aus XCVI noch tollere Förmung; wenn dienter 3 Leyarten mög-  
lich nicht liegen kann. Das Vorh. so nach der Jahrzahl gelegt, sagt nach  
Anzige vieler Handchriften des māndages.

Am 1492 bestätigte der Minister Erbthal am Tage Jacobi  
des Apostels zu Leutkirch dem Ambrosius Heyteken das Gut  
Laxten, rānon der Bürgmeister Gartbūch, d. Dörpt das O-  
riginal in Händen gesetzt, wie vor Jahr 1786 § 18 Den. schrib.

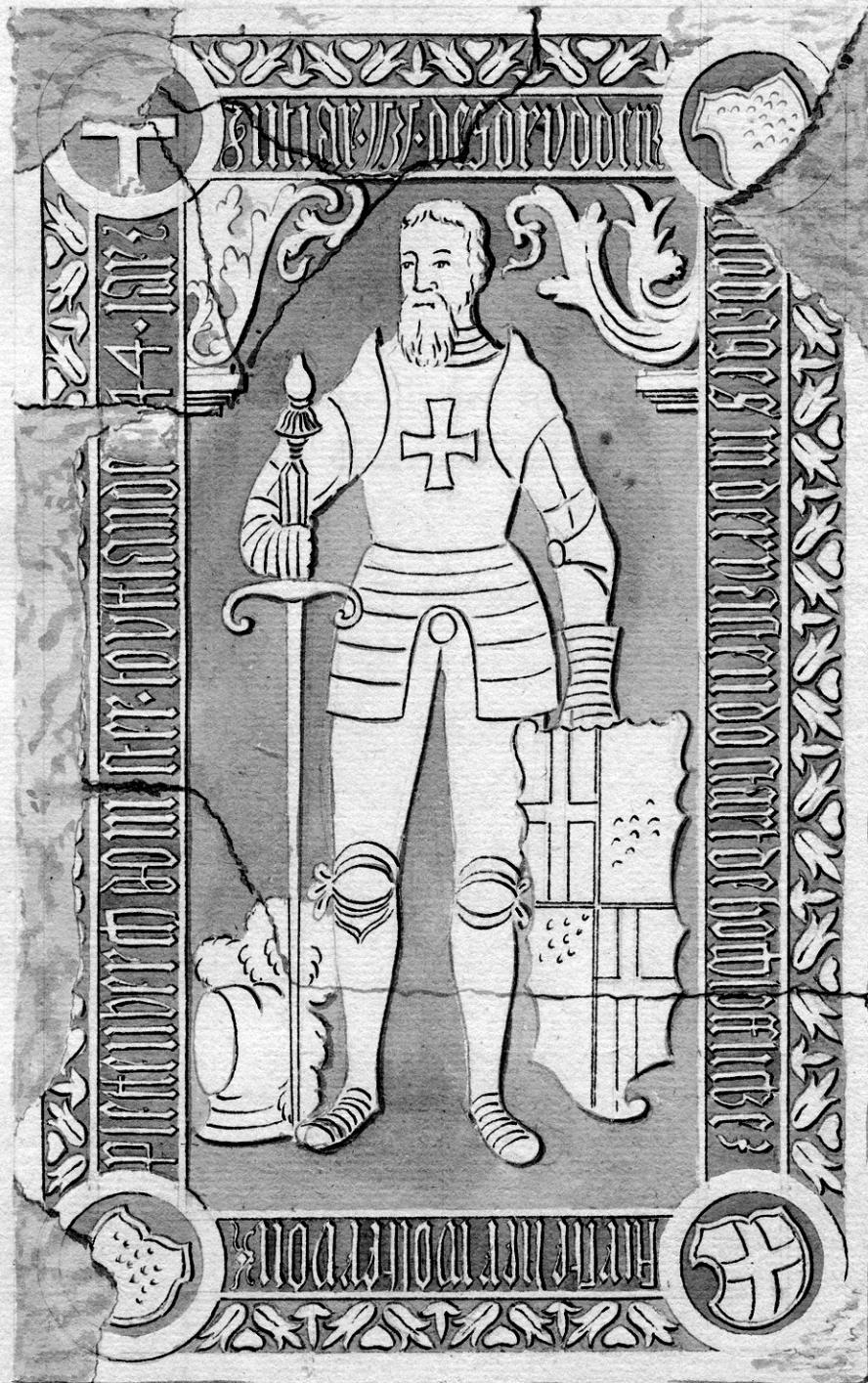
Nach der Zeit ist mir von Dr. von Schmid in die Hände gekommen, daß Lö-  
ringhave 1494 geborben, d. also XCIV ein master Lebendig viss. Ich habe  
solchen im 17<sup>ten</sup> Stück der neuen nordischen Miscellanien aufgeschürt  
p. 122 ff. möglic hie zum Prozeß verurtheilt.

Loringhave kam 1485 zur Regierung, u. sein Vater war d. d. am Montag-  
infest octaua Epiphanie vom Geistwirt. Martin Trüffel zu Löningh. bestätigt, welcher Co-  
stätigung viss in trüffel's Schrift in dem Ortsbuch Registrante. Ein geh. Amtsschreiber zu Rö-  
mischburg bestätigt. In dieser Schrift steht, er war v. d. Dorf habe jenseit der Augustin und  
Jesu Christi fullen zweck Alters von dem Amtle einer Obersten geistlichen in Trüffelstadt  
geboten.

Lange unffer, als ist die Fol. preedi genauff Erinnerung über den Todtjahr 16. Mi-  
sterb Loringhof geschrieben satt, und wie nur authentisch Abgesetzt wird bisch 16. Jh.  
minister an den Adelshofmister d. d. Röingb. am Abend der Sonnabendtage Maia 14. 9. 4  
die in dem Ordens Registrautem T. aufz. den go. Aarps in Königb. befindet ist. In  
diesem Bruch unlett der Hofmister, daß obeson der Leibkämmerer Monatug nach  
Trinitatis vespertinie, denunq das große Regist im Enzyg. ab eisem Minister zu Mi-  
serib in Röingb. mehr gesetzten wurden. Alz ist in demselben Registranta T  
das concept der Antwort zu finden, in der sich weiter auf die resultante Notiz  
richt von Loringhofs Tod an den Landmarquall vertheilung der Anzeige des  
Orts Mondtag nach Viti 1494 gesetzt (Viti gleich Ant. Henr.) folgenden Inhalt:

Wir dreyen und Christlicher lieber Herrn Landmarquall So Ihr Veb den  
Todt des Gouvernirigen und Christlichen Herrn Lysam Territug Loringhofs  
den obirsten gebürtigheit zu Lorraine vor am montagn nach Trinitatis  
In got vespertinie ist satt vor künigkeit (für steht das Wort so) Stein (für  
Rhein und den nach S. Str. jener Zeiten und Wort wir) tot (ist der Genitiv nach den  
maligen chryschgrauen) gantz erystrocken lachten ihm zur relikte der zelen  
(der Drei) und außern orien eyn unz zu et yorb willte graven. Da er weder  
wol gezeugt (statt gequant er concessent wollt sagen: wohlg längst zu  
leben geöndt) Got lass. In aller früher Woltat geweysten und seij der zelen  
querdig und bairnsfrohlich, wann (admodum squident) Wir alle in früher gottlichen  
gewalt ihres Herrn tot (statt: Ihr tottest) ploride (plorere) wir (sag) In die  
gebürtiger ißt den Aysten tag Petri und Pauli zu Vlauen eyn hōr (Wage)  
vergeschrieben satt ist (für wäß man supplere: denuo) Vlauer vliebig bete und  
begre, Wollst dir hōr nach alten Löbläser gewonheit salben, und also an-  
richen. Das für gewonnenen und verwilligte groß Läystell ißt Missal  
alleuhalben vergaengt (Forsyng) und deyn ver sin de rine graven  
Den (soll west fristen: inde) Hier Veb auch vornew rüsten und alle dinge  
vor eyn ordonen wir eyn fulsom frilbaren verete dýgur und gesoren  
will (für wäß wir eingehoben werden) Soffen und getranen der obirst ge-  
bürtiger Domhoffer und Wolyfor land mit den frignen wir zu geschricken  
und verwilligte ißt die zornit kommen werde. So mit gote brüosten

Grabsmaal des ein und vierzigsten Herrmeisters  
 in Lüxland  
 Wolter von Plettenberg  
 aus der S. Johannis Kirche in Venedau.



# Erklärung vnb' sonigem Blatt.

Hier ist der Herrnunz her Wolter von Plettenberg mit unbekanttem Haupt in völligem Hanwisch morgyntelt; in den Rechten fällt er ein mit der Spitz nach unten gewichteten Sischart, und in der Linken ein vierzehlig Schild, in welchen das Ordenswappen mit seinem Großwappenstein abwechselt. Der rechte rechte Fuß liegt vor dem Hanwisch, und auf dem linken Fuß steht man das Ordenswappen, wylet auch in zwey Füßsilenen angebracht ist; auch der zuw außen sitzt beschriftet sich das Fert. Siebenbürgische Großwappensteinen. Die Fügschrift lautet also:

Int iar 1535 des drudden dages in der vasten do  
starf de hochloffliche furste her wolter von pletten-  
berch do [d. i. Dantz, sive Ordens] mester to lifflande --- Lifflande  
44 iar

Altum Abysseit zu Solz sat vor der Zahl 44 das Stort  
regerde gyländen. Dir auch dreyne Monument angegraben  
44 jährige Regierung stimmt mit der Gryffie nicht  
überin; man müste dem annsum, daß vor zison bey Lubu-  
zitum zimt Vorgängern zum Successor bestimmt war.  
Amer, und dreyr Zeit für den Jafzen zimt wirklichen  
Regierung bey gezaßt worden sey.

A. 1494 am Tage Diwysü & sociorum eius (29 Octb) bestätigkt der Fürstlichkeits  
Hans v. Hessen zu Braunschweig die Zahl 44 Wolter v. Plettenberg wylet bestätigung in  
drückig geauf in gesagtem Orte in Königbl. in den Ordens Registern unter Tz. plaz  
der ißt. An demselben Tage gefiel der Fürst. auf das gyländ. wortet a den Storen  
a gestromen solarem und vryden sonnen Rittern Rittern Mannen und den Freien und  
a vryflichen Bürgern und Ratzmannen der Stad Rost und Narvor Albrecht und Frei-  
a gen genügtem Innenwohne der Land Sachsen und Westfalen, auf der Verlobungen des  
und eines obreßten Gebietes d. Meißn und Thüringen, in besiegelt ist, ist zu fulligen und ge-  
sorsam zu führen.

Mens Meinung über die Zahl 44 des Plettenbergischen Grabmaals sehr ist nach der  
Zeit in einem Programe, welches als sonigem Überleben des Kaiserlichen Gymnasiu-  
m Regia geführt, der ist von dem Druck bestandt gegen acht. Ich gab amelius vom J. 1805 bis zum  
J. 1814 acht zusammengesetzte Sichsprograme bei Auktionierung des Drucks heraus und  
ab Dienstpostkosten unter dem Titel Sonamb: Rüttelkist in die Vorgang gesetzt. In dem 7<sup>ten</sup>  
Kasten dieser Programe steht ich benannt, dass Plettenberg vor 1491 alle Landesverpflichten der

Großvame nich regierenden Meistorb aubgezübt habt. Die Stolle, derinu ich dinst  
gezagt habt, ist aber dünkel; weil als Proffsu des Scherb minn Freit aubgetragen worden  
ist, die van ganzen Sime äuvert. Hier folglichter Ault wolt Supplirung dor im Drück  
aubgetragen u. Nocht. Et fijft nüm p. 9

"Der Hofsmeister hatt minnelig zimor an iſu (d. i. am Plettenberg) gepris  
abru, und ih rauschau, in der vanueligen Sift mit Riga Gärtor zu verpfleſen"  
(Hier müſſen zolgrude Worte eingefoben werden: Plettenberg entſchuldigt in der Ant-  
wort darauf seine Gelindigkeit) "und zolt fijzegge"

Man fijst kniſt, daß dirjz eingefoben. Vorde dau Sien ändern; duu minn gejet  
ſiſ, daß miſt der Hofsmeister, sondern Plettenberg in früher Aul wort das folgende  
fijzeggehet habt; er gatte von Rommelur an die Stadt abgefandt, und er war ob  
der euer Geyandhaft nach Kynslund abgelebtet hatte. Also vermalet er ſich da  
mahl das Meistertum.

Grabmaal des zwey und vierzigsten Herrmeisters  
in Lüttkau.

Hermann von Bruggeney gen. Hasenkampf,  
aus der S. Johannis Ritter in Wurtem.



Dines Grabmaal liegt am nächstten am Relat; dir si-  
gur zu aufzubauen, mir nicht, mir auch kein zwey vny-  
bloß mit Steinern aufrichtet, sondern salb und salben.  
Dir Häupteliquie, solt von Hornen, her im Hornich mit  
blodem Häupt vor; an einem Jahr hängt das Dr-  
eckelkraut, und im Quertel, backt mir Kneib C. swert,  
oñr mindeste Dolch. In den Rechten hält er ein ab-  
märtig geschnittenes Stahl, swert, welsch, last so groß  
ist, als er selbst; in der Linken singet ein Vogel, sile  
das Kraut mit geschnitten ist, und im rechten und linken  
Ende das Dreckelkraut, im zweyten und dritten das  
Lungenwurzelkraut, und es ist ein Gorrebal-  
ken nachhalt. Dagegen und füher, eine etwas beschädigt; u-  
brigens ist die figur noch rechtlich. In den vier Ecken  
sind die Simbiller der Fruchtbarkeit auverbracht. Die  
Ungewicht ist zehnmark:

Anno 1549 mandach nach maria lichtmesse ist herr  
herman vo bruggenei genand hasenkampt des ritt[erli-  
fmu] d[mühsam] o[rneb] meister zu liflande in gott selliglich  
vorsterben, hat fristlich vn wol regirt 14 Jar.

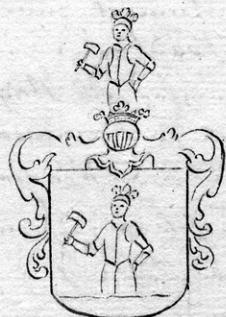
Man beweiset in dieser Ungewicht ein mißbrünen und  
stirbunen Krebs, alß an dem vorzigen; und es ist die Ura-  
bdeung zu erkennen gibt, und ist die Krebs Spraue  
in dem kurzen Zeitraum von Pfeilen lang bis zu Lungen-  
wurzelkraut verfallen hat.

Das sier gegrünbeyt freudt fischer ist 24 jahre ist dabjungen, verlebt Matthias  
Wilhelm Fischer von Regensburger Rauheman, der ist ab 178 arbeiten hier, vom  
Königreich Preussen gefordert, für stark unverfugt, ü. steht mir frageung  
ausfall

Das Sachsenkpf Wagon gefördt auf in die Lüft Adelmannsfel.



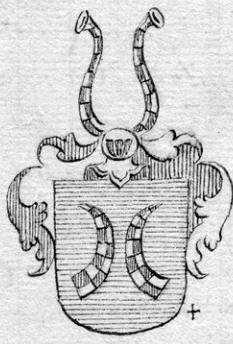
v. Borck



v. Böttger



Unger von Sistel



v. Nostitz



Unger von Pürrle



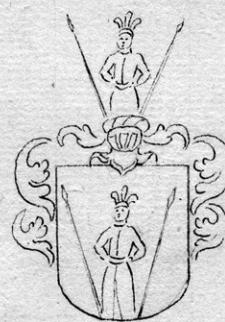
v. Schenken



v. Torek



v. Steuben



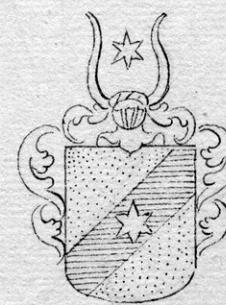
v. Sacken



v. Nerman



v. Fischer



v. Kochius

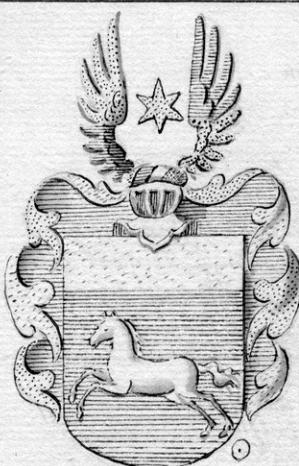
Annunt. junc. gegenübr. zu seinem Vogtshus. Wagon.  
 Gustav Vogdt, von S. Joh. des grommigen Denkmals, avanciert in die Ritter  
 Rangordnung bis Brigadier, d. infält den S. Georgen Orden 4<sup>ter</sup> Klasse. Nauf-  
 fer wurde er Kommandant in Prenzlau, und am Posten a 1793 mit Erzg. alle  
 bekleidet, d. den Wladimir Orden infällt. Er starb im J. 1795. Der Lieutenant  
 v. Hagnau ist, als mit Frau C. Amalia v. Stagert, deren Vater in Kiel starb  
 verheirathet. Sein Sohn an der Lieutenant, aus dem Jahre 1795.  
 Grafenstil entgegen aber als Capitaine Chisine. Das Wagon der Familie,  
 nachspiret, um gleich gewässert wird für kein Diplom hat, ist eigentlich  
 hagnau, das in 1797 neuwied, wo man auf gegenwärtigem zu corrigieren

Ein grüner Baum in einem Feld, an dem  
 Feld ein natürliche Pflanze ein Feld dient & oben  
 innen grün.



Dr. Hoffmann A. v. Peter Stein in der Tischl Marten Stein im Jahre 1690 d. 10. Okt. in Prenzlau  
 unter dem Namen v. Steiner graffelt, d. vorstehen gegenwärtig Wagon. Peter bezog das J. 17  
 Journal eines Sohn Joachim Heinrich nach Stadt Major in Prenzlau u. Capit. bei der Obz. Nieroth  
 Regiment, und feste v. Kriegs z. Off. Dr. Joh. v. Otto Magnus fath  
 v. Patzsch.

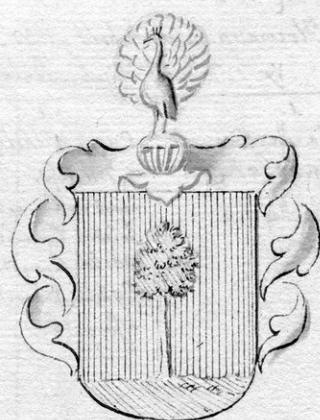
Da Lieut. Friedrich Holde, von Vater M. Zacharias Holde frödig auf Lalliweg mehr stand  
 ein Diplom zu folge af een gammal adelig familia uter Meijen i Churfürstendömet Sachsen.  
 Ein wund vom vorige Wagon erhielt. Der Posten an der Seite des Hoffmanns in dem Jahre  
 wurde in Diplom een Meßpfeilbormda genannt.



v. Heinen



Hægerstierna

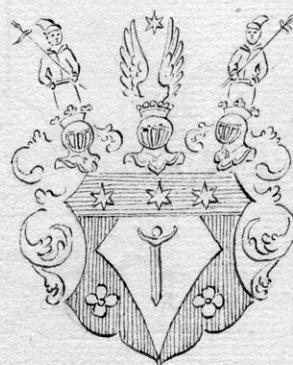


v. Vogdt

Die Heinen sind § 10 Febr. 1690 in Schweden nobilitirt. Der v. Heinen war von den Hægerstiernen § 2 Jun 1654 in Schweden nobilitirt worden. Sieß Claude Roquette de Languedoc. Der Vogel in diesem Wappen ist ganz neu. Das ist hher in d' das Wappen des Obersturmen vom Regiment.



v. Holden



Bar. Weisman



Henning

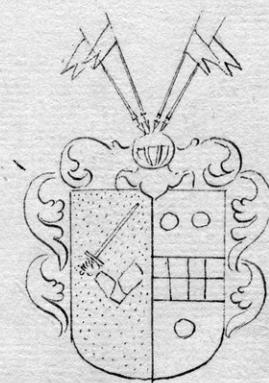
Die Holden sind § 8 Septbr. 1691 in Schweden, und Salomon Henning A. 1566 § 10 May in Polen nobilitirt worden.



Handtwig



M. H.



Hurder

Handtwig ist worn Rayy. Franz A. 1754. § 5 Octbr. nobilitirt; das mittler ist aus einer Urkunde von 1531 gefunden, d. das Wappen Matthiae Hurder, welcher Gotth. Kettlers Rath war.

zu Fol 156

Hermann v. Stromhold g. 1732. 10. Sept. Fr. v. Marzen +  
Vx. 1. Engel Balenann.

Vx. 2. Dorothea Elisabeth Balenann

Maria Margaretha g. 1768. 4. Jul.

Conj. her. Maj. Joh  
Friedr. v. Kiel

Engel Wilhelmina  
g. 1771. 1. Sept.

Emilie Sophie. am 2. J.  
Grunder Bauernstieck  
Otto Joh. Capit. g. 1758  
Von Heinrich Magnus Land.  
nefha g. 1768

Wilhelm g. 1773. 28. March  
Coll. aff.

Johann g. 1777. 28. Jul. afferox.

Vx. Sophia Mariana v. Klingenspeeg und  
Bayern. 7. Feb. Grunder Revisionist Ratss'

Joseph v. Klingenspeeg und Mariana

v. Marzenreiter

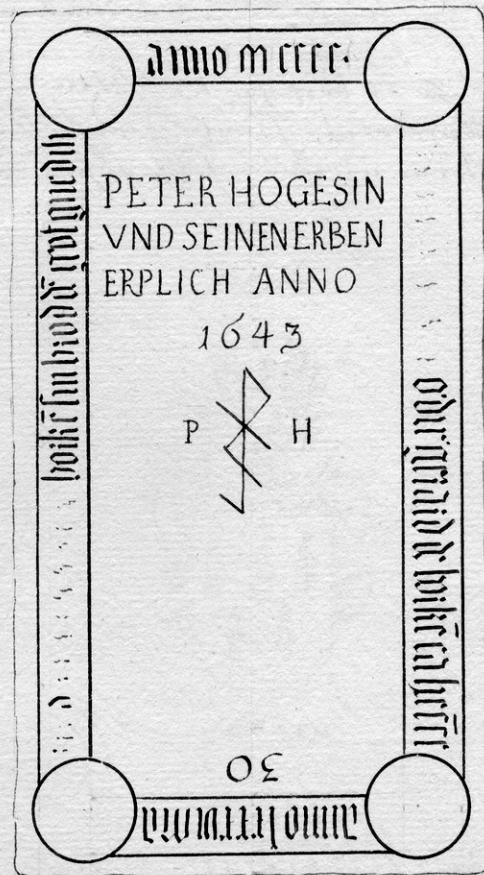
Dorothea Maria - Doppelklee.

✓ Sophia Antonia von Wilh

g. 1799. 7. Xbr. Carl 1800

long. .... True 9. Xbr.

Engl. - Riga



Dijne Stein liegt in der Domkirche in Riga ofen mit dem  
Choro musicis sub N° 30, unde sat zur Musygrift: Anno MCCC  
obüt dominus gerard de borcken canonicus huius ecclesie. Anno XXXVI  
ma ..... borken sin broder dem got gnedich [sy] Dic ander c. grift  
ist nuwar.



v. Respe



Lav. v. Strömfeld

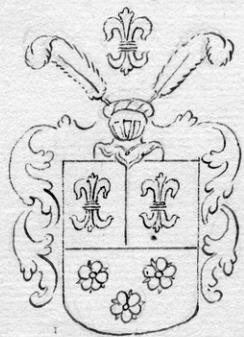


v. Balck

Gegenüberstehend Burmeistero Vayen ist nicht abhängig, er lebt die unter den  
Obersten Adel angehörenden Burmeister, Lüftner.

In innen Wohlgerüfften Samblum sind im Sünkruecken Vayen der Stämm  
roß im Blauwefeldt, d. oben derselben Stämmen zugehöriger einer Pelzbin, d. einer  
Blauweflächt. Man darf aber die Lüft. Sünkr. mit der in der Lüft. Matricie  
angehörenden, jetzt aufgeglockten Familie gleichsetzen und wenn  
gleich, welche 3 goldenen Sternen im Blauwefeldt führen vid Ton W. 1669

Der rechte urk. v. Sternscham nobilitirt wurde, s. v. J. Wessmann & war  
eisandiger Major. U. 1710 war er Comendant von Riga, das er nach einer 14 tä.  
geigen Belagerung von Petersburg überzog. Als Oberst trat er nachher zu dem Al.  
z sind, d. trat als Brigadier in Lüft. Dienst.



Burmeister.



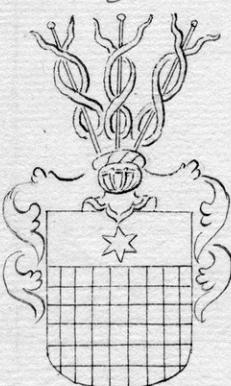
Wrede.



Koyen.



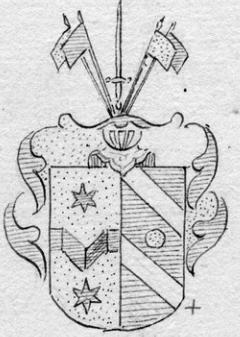
Bremen.

Funken.  
in Rüland.

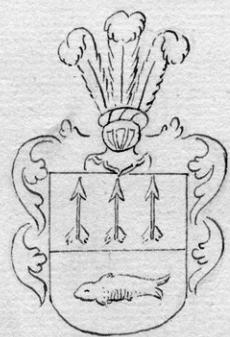
Ramel.



v. Stern.

v. Steinschanz.  
nob. in Janvr. 1705. & 25 Aprilis.

Pröbsting.



Bolte.

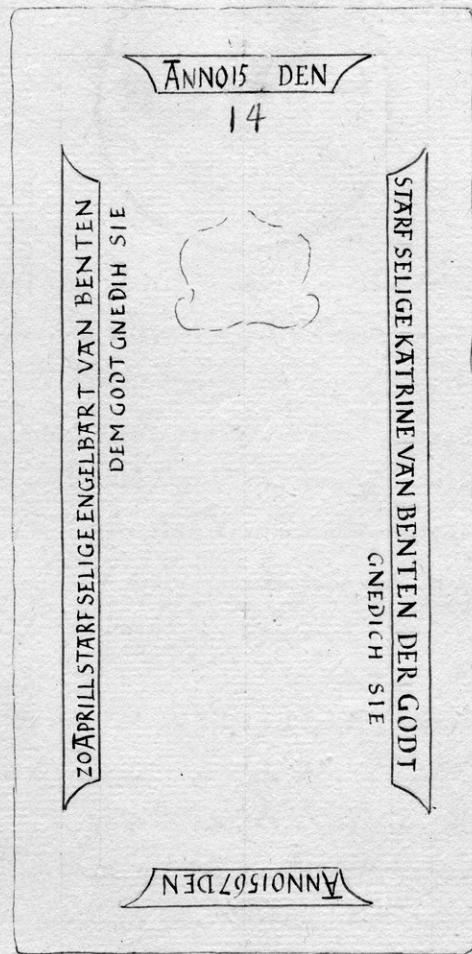


Bönninghusen.

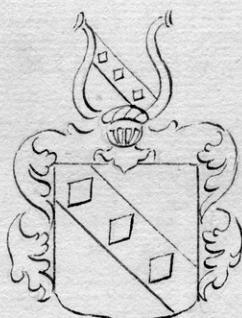


v. Dütterlohe.

Engelbert v. Benten.



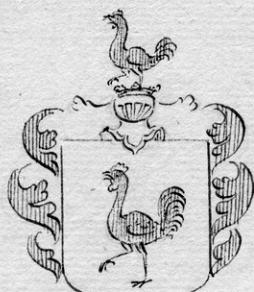
Dieser Stein liegt mir vorne in Riga bey der Stor. hab № 14 und  
hat zur Umschrift: Anno 1567 den 20 Aprill starf selige Engelbart  
van Benten dem Gott gnedich sie. Anno 15 den starf selige Ka-  
trine van Benten der Gott gnedich sie.



v. Hülse.



von der Burg.



v. Hahn.

# Skaven der

# Stadt Skeden.



Herr Lüge ist einiger Almosenkünzen nach zu rufen bes, die auf einer Saue  
zufällt des vñ. Oberfaytor Depkin in Riga geworben sind.

"Wmukus erbauet ist Vino v. Rohrbach, der reyter Maister der schweid  
brücke. Er war von Innocent. III. ab 1201 od. 1202 eingesetzt, kam mit Alberto  
v. Buxhöfden Ep. Rig. ins Land; war auf von ihm investit. Er starb ab 1209  
und nicht 23 verstorben; von ihm soll Vino den Namen haben; er soll auf  
der Johannis Kirche erbaut haben zu der Zeit als der Dom in Riga gebaut  
wurde; inab sonst von Vino. Surberg gesagt wird, ist vielleicht von der Rübbos.  
Kirche zu unterscheiden."

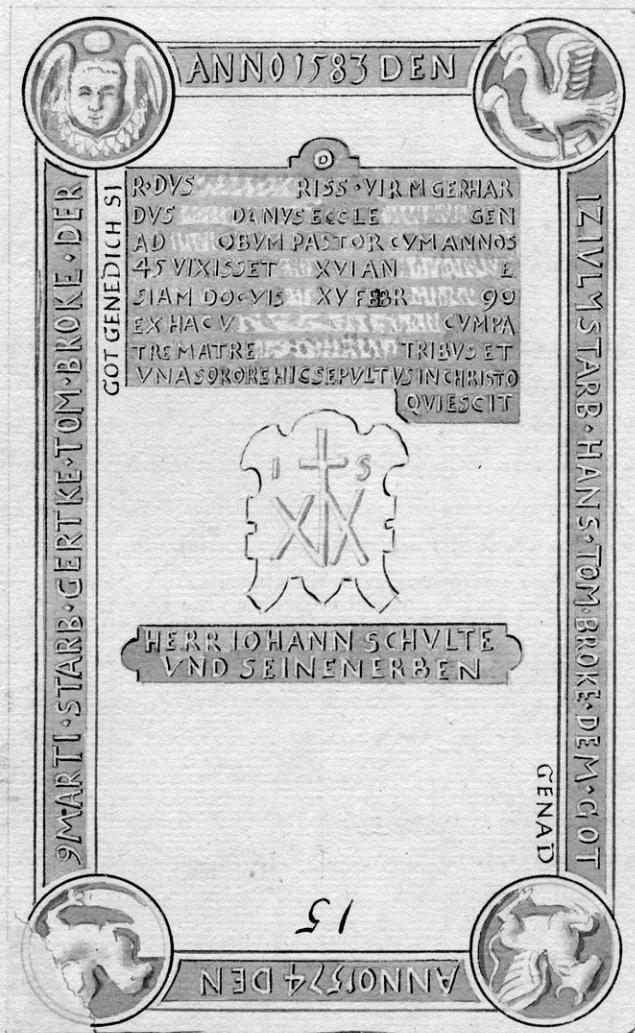
"Vidi anno quoddam vel 1719 vel 1722 bey innenmiger Reparation des Domes vinnen  
etiam hys ab Bischof Drabe, worauf die Jahrzahl 1206, stand; derselbe ist nicht mehr  
zu finnen; ist sehr veraltet gewest ab 1731 & 1733 u. nicht gehämmert. Da z. Bischof Drabe  
gewogen, queri posset, warhier Vino. Surberg gebaut, an Cathedrale, an templum in aree  
und Bürger haben vorzithen nicht im, sondern am befall der Stadt Riga gewoht.  
Die alten Brünnen und Häuser sind nicht mehr vorhanden, noch sind haben  
nich Gebrüche. Mauern, zierliche Eingänge, Thüren und Fensterläden  
grupp die Bürger freyen drey Säulen und Säulen h.c. canonorum; etiam  
suum innumera namenta von den Ordensbrüdern et Prälaten trugut."

"Die Brünnin in Vino. voller ornata blygroure kostbare gesahlt haben, lange  
mehr ist froh; wo aber die Brünnin ihren Ursprung haben, weiß man nicht, entlißt  
nichts was da, das ist eine Weise unter dem Chloß des von etwa 3 Meilen  
Körper, wo Verlumay der zugezogen, oder das man die Brünnin selbst finnen kann?"

"Der Gader, wo er sich die Menschen 1577 gesammelt, liegt auf einem sothen  
Wall auf der Landseite, liegt voller Auer, u. hat nach der Landseite einiger Kirchen  
u. derselbige ist nur doppelt zu jenen beginnenden Eingänge von dem Chloßhofgelände aus,  
aus der ersten Pforte, die mir Christus nicht geworben ist, forte Patricii Rayen d.  
Vorze von Hæresis & Nochi, v. ap. Kelch: p. 389."

"In der Mitte des Chloßes liegt nun breite Brünnentelle voll Graub. 3. Auer,

Hans } tom Broke.  
Gertke }



Dieser Stein liegt in der Domkirche in Riga zwischen dem Choro mucico sub numero 15. Die ältere Inschrift ist: Anno 1583 den 12 July starb Hans tom Broke, dem got genad, Anno 1574 den 9 Marti starb Gertke tom Broke, der got genedich si. Inschrift ist mir unleserlich, jedoch ist zu lesen, ein alio gelaubt hat Radus & clariss: Vir M. Gerhardus Paludanus Ecclesiae Rigen. ad S. Jacobum Pastor, cum annos 45 vixisset, et 16 annos ecclesiam docuit, 15 Febr. anno 90 ex hac vita discessit, & cum patre, matre, fratribus & una sorore hic sepultus in Christo quiet est.

Nach der älteren Zeit ist erneut auf die Fertigstellung zum Broke auf der latiniſchen Namens Paludanus. Er starb im J. 1590. Die ältere Inschrift ist mir unleserlich.

Wapen der Stadt  
Sellin

222



Sellin, liegt zu Hennig. Zeichen das Marienbild zwischen 2 Jungfern im rothen Felde, zu folien ist w. ausszigen Rittern aber das zweyte sitzt zu vnsr Wappen. Seine Stute ist ausserm Abzug aus der 1784 an die Rathsalz-, Salz- und Bergwerke erigirung außgewandert. Naßnicht, try.

Sellin, 58 $\frac{1}{2}$  Grad nach Norden liegt an der groz. R. Aare von Riga nach Kroat, d. ist von Riga 30 $\frac{1}{2}$  M. von Dorval 22 $\frac{1}{2}$  M. von Dreyet 16, von Pernau 10. d. von Weissenburg 12 Milm. auf dem Berg Cunewest liegt ein an sich 31 Verst langen, in der grözen Breite aber nur 600 Schritt fahrlaufen. Ein der Selinge vor genauer ist sehr gruen. N. u. O. aber liegt sie ganz oben. Sie ist vorne mit Bergen und mit Wäldern d. Hügeln umgeben, sond. die Niederungen am See sind sehr frisch, flächen. die oben auch vorne und im Hinter der Stadt gut Ackerland. Von dem ehemaligen haben die Stadt auf einem soem Berge gelegen. Es ist nicht mehr zu erkennen. Die Stadt ist von Süden N. 200 Fuß. fast lang und von W. O. 180 Breit. die 2 Hauptstrasse, u. die Kleinststrasse d. Rundschau im südlichen reis auf dem Markt. d. Markt ist die Stadt in 4 Quartiere, die aber keine besondere Bezeichnung haben. Der Markt ist mittler in der Stadt ein Quadrat, das auf jeder Seite 28 Fuß. fällt. s. Landk. Kupf. 1784. s. fig.

Formerl. war Sellin mit mehr Dingmanen u. Elbbergabau verfahren, wonon noch Ruder zu seien; ein fatto 6 Kirchen, St. Johannis, St. Katharinen, St. Petri, St. Nikolai, St. Laurentius, St. Bartholomaei. In Hospital ist ein in Hospital Kirche, welche leichter ein Göt zu Vergeltung vor Armen gefordert hat, Namens Nieskenhof ist hinz. Pittali mois. Sicht ist über die S. Joh. Kirche von Amm übrig. Auftritt war Kirchenteller und das jährige Gründelssaub. Die Stadt fällt 1. Pastor, 1. Kauktor, der ein Schul. der Bürgerkinder besorgt; zur Pfarrkirche Schul. d. Gottloben, 1. wie in Bürgen gesetzten Fabrikten, Armen u. Krankenhaus sind nicht sein; d. zur Schul. hat die Stadt bisher ein Saub genutzt. eti. Armen u. Jungen, im Solgrunde. Am Markt das Augenf. Gründelssaub, worum das Ortschaft das Niederland d. des alten Hauses, der Gründel Sessionen fällt; 30 c. Schritt davon liegt ein ziemlich groß. kleiner Privathaus, vorleßt die alte Krone für den Gordnethel d. zur Punktung genutzt hat. Auf der Nordseite des Marktes liegt die, brenner Apotheker, außerdem ist noch ein brenner Kaufmannsbür. u. ein angehob. brenner Richter: alleb über ige ist solz.

In Hass aller dieser Häuser ist in der Stadt 56, vor der Stadt 10. Die summe vor, sind alleb Thücher, Leinwand, Religion, mit 4. ib id. Kind zusammen 603 Carol. Sam. ist nicht Bürger, sind auch 6 bestimmt, davon 1. Weinrämer, die anderen 4 handeln mit solchen Waaren, die vor Samsonen u. Lauer nöthig hat, als Salz, Tobak, Färing, Fischen, Meij, Zwiebeln, Kartoffeln usw. verfertigt diese Waaren aus ausländischen fabrikten, lebhabt aus Riga, Dorval u. Pernau, euogogen für flach, breit, Tonig u. Tafel rinfandeln, alleb in unbeständtlicher Quantität, verlobt, in minder nach bezagten Häusern vor, läßt. Zeitlager vor Michaeli ist hier ein Jahrmarkt, auf welchem der Winhandel am beträchtlichsten ist, d. der 2 Tage dauert. In hund. Son. u. Soz kauft der Bürger tägl. von ihm Lauer, d. zeigt sich in seinen kleinen Häusern Rüfungsräumen, einzelnen auf einem Ost. Sellin Rüffsämb 15. Juli 1784

Joh. Nicol. Ottos  
Fridr. Baltzer.

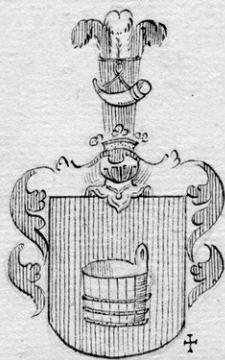
Nr. 1698 hat zuerst Joh. Ernst Adalbert v. den Brincken, Apostata, qui for-  
misit Interdictum evangelicum sive Evangelizis Verbott, dagegen in der Ei-  
genschaft Kirchen nicht gesetzig, cui junxit questionem: zu welch den Lüffel-  
kirchen Predicanten sind? Es war falsch die Wensauer Kirche. Rheneg



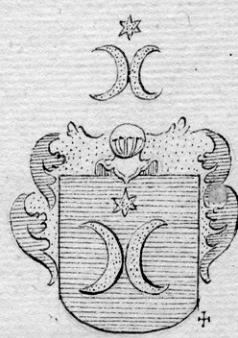
Der Stein liegt in der Domkirche in Riga am dritten Mittag im  
 Jahr 1758 unter der Orgel. Die alte Inschrift ist abgesunken und auf dem  
 Stein die obige Inschrift gesetzt worden: der Stein aber, der in voller  
 Höhe steht, ist unverändert geblieben; er ist einiger Landrecht,  
 von Gemeinbrüdern in Riga, nach dem allgemeinen Regungen-  
 und fest, daß keine Leichen mehr in der Kirche begraben werden sollten.



v. Brincken



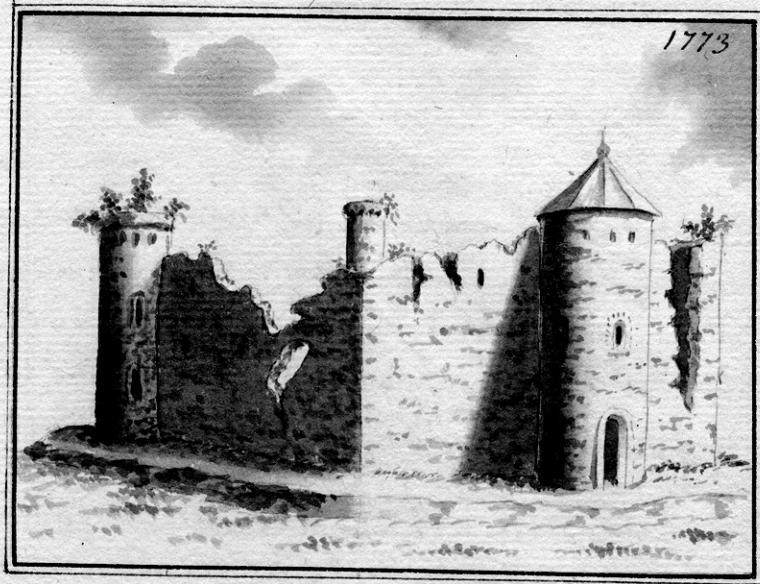
v. Biettler



Finck von Finckenstein

Im St. Nikolai'schen Kapellen hat das silberne fah. goldenen Kreuz, d. dab. silberne Jagdhorn ein goldene  
 Hand. Die fünf von Roggen satz'nen Pfosten mit den F. v. Finckenstein einerley Wagen

# Das Schloß Ernes



Hier ist das Erneise Schloß nach einer Zeichnung des Hr. Joh. Ludwig Boergerd in Ernes vorgetheilt, welches mir von dem Herrn Linschafft in Jahr 1773 folgendes Ratswicht verfertigt hat:

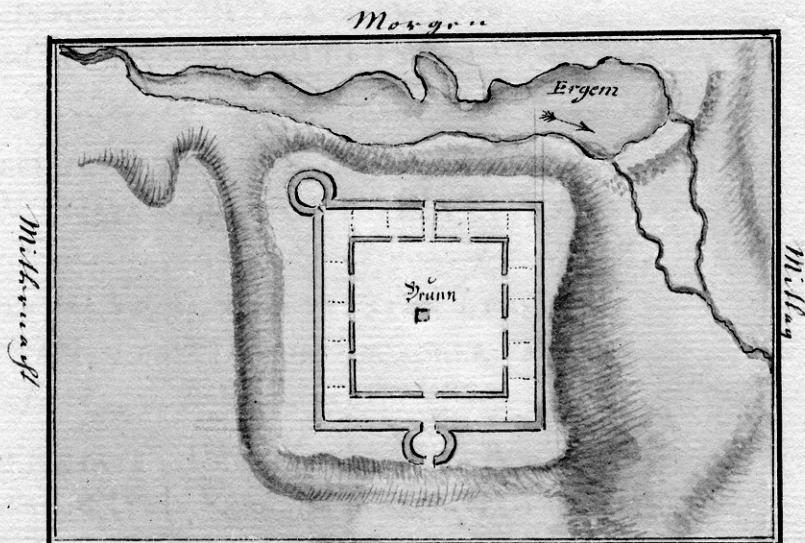
Die äußere innere Cylindertürme des Schlosses, welche nicht aus Stein sind, sind aus Eisen, die sind ab 1670, da Herr Anton de la Barre, der noch bestand, errichtet, und derselbe ist nach dem verfallen, jetzt noch ganzlich unbefähig. Der unterste cylinderturm ist aus Eisen noch ein großer Stück, welche bis in den unteren Theile gebraucht wird: alle übrigen Cylindertürmen sind verfallen im Schutt; so daß man die Cylindertürme aufzumachen, von den inneren Mauern und ringen zu 8 bis 10 Fuß sehr unbrauchbar und die Eisenmäntel von den Kellern, infest.

Die äußere Mauer gegen Abend und Morgen ist so beschaffen, wie sie hier vorgetheilt wird. Die südliche Seite ist aus dem dritten innern Granöller ringen im Schutt, so daß oben ziemlich fest zusammen gewachsen sind. Die Südwand gegen Abend ist gut, ringsum hat sie getragen, weil die Herrschaft ihre eignen Wehren in den Granöller cylinderten Kellern mit einem Dach vergraben haben: doch sind diese unter dem Granöller vergraben. Das kleine Fenster auf der östlichen Seite noch salb, der innenliegende Schlitze ist ganz weg.

Furst ist eine Friedwicht Burg genossen, ab 1320 der Meister Gert v. Focke  
dab Schloss von Stein baute. Ab 1560 verloren die Ritter bei demselben  
eine Schlacht gegen die Dänen; <sup>in</sup> ~~seitdem~~ gegen 500 Dänen kamen sie um.  
die Überlebigen machen sich ins Schloss, wobei sie überwanden, da die  
Dänen gefangen, den Landvogt fallt in Römhild von Engenolt, Schall  
v. Bell, vonn Lüder, den Römhild von Goldingen, Werner, den Vogt von  
Lübeck Chr. Sieborg, den Vogt zu Römhild, Hinr. v. Galen in einer Schlacht beim  
holde Fasse, gefangen auf Modau floh, wo sie unter acht Männern fin-  
gerichtet wurden. Der Landvogt fällt Landschaftlichkeit in einen Polis-  
quin gejagt dem Lazar der Meister, daß er ihm den Faden auf den  
Kiechplatz werfende; allein er kam zu Käl.

A. 1675 ergab sich Ernest dem Sohn von Magnus, ab 1585 wurde ob je den  
König poln. Gütern gegeben. Als Gust. Adolph 1621 Riga erobert hatte, und  
dab ganze Land einmarschiert, mit allen Schlössern in Livliz nieder, wurde Ernest an  
den zsm. General de la Barre gejagt

# Gründriss des Schlosses Ermes, 1773



Abraut

Dieser Grundriss ist nach einem Gutachten des Fr. Pastor Boeegers verzeichnet worden, in demselben folgende Nachricht beygefügt ist:

An der Morgaußseite ist die Stützung, welche die Ergem aufsetzt, so daß Nordost & Mitter vom Castle aus nur ein großer Morayt nutzbar ist. Mittler in der Stützung von West gegen über hat in alten Zeiten nur Mühlerey gehabt: die Bewohner jüngste Zeit haben aber die Stützung verlängert, so man für sich ganz reicht ist. Auf dieser Stütze ist der Bach in 2 Arme; der eine führt allein durch einen kleinen Wasserfall über steile Felsen ab, der andere besteht nur aus einer Mühlerey, die in der Mitter des Tauras steht. Nachdem sich dieser Arm um fünf Darmen verengt, geht der Bach in einigen Hundert Schritten 1000 füßt, und stürzt sich in die Sedde.

Die Mitslagbucht des Castleb, liegt auf einer Höhe, die fünf an von der Mauer zum Uferrand weniger 10 füßt. Von oben an den Abraut die abschlägt, ist sie auch als ein Planum inclinatum 200 Schritt fortgeht. Wer weißt ob die Alten sie nicht in Zeit der Notch in der Stützung fallen ließen. So ist diese zu unterscheiden, weil für die Morgaußseite weniger als die Mitslagbucht und kaum. Es kann weder gesagen haben, man findet auf einiger Weite blieblich von Häuslen, verliehen mitunter das Läppen statt des Schildes zu unterscheiden sind.

Die Wptsd. Nordseite sind mit einem Graben versehen der vorne der Seite des Feuerwassers unterbrochen zu werden scheint.

Auf der nachsten Seite, steht und schreibt:  
Sub Deo et Tuo securi quiescimus cœspitio 1694. Diese Aufschrift  
sind ein Löwe und eine Löwin.

Erwähnung zu der gegenüberstehenden Aufschrift der spätere Maybachfort von 1649.  
Der Löwe war der Hofmeister und seine Frau war die Hofmeisterin, die obgleich ein so hoher Status, daß man auf dem Schild zu  
den Adlern und den Löwen wußte, um auf die Erbauer zu kommen. Am 1. April Dominica Quasimodogeniti Abend um 7 Uhr  
wurde das Schiff in der Dämme, gleich aber um 2 Uhr in der Nacht wieder vertrieben. Das Wasser so stark anwachsend, daß es nicht mehr ein  
Gang über die Dämme stand auf Rollenbäder bestellt und dann ging Nachtschiff der Vorstadt übergesetzt, in Flößen und dann durch  
eigene ~~Flöze~~, jetzt Menschen, die im Flößlach überwältigt waren und die hier Beute ausgeschüttet haben müssen. Das Wasser  
entfloss aber langsam nach oben Rollenbäder in den Spülgraben, trug in den Nachgraben, in Richtung  
zu den Rollenbäuden, Sandglocken brachte und füllte soforten Tonnen. Die so im Kübelwagen mit den Personen des Hauses unter  
in der Dämme vor der Stadt ein großes Kübelwerk stellte bis zum 5. April da es wurde gegen 20 Uhr der Dämme große Ver-  
änderungen anrichtete. Ufer in Sehnen abriß. Auf Gerhard Riegermanns Posten wurden gegen 20 Tassen abgesunken, und  
da es so gefährlich war, mußte das Wasser zum Hafen und von 4 bis 5 Stunden so daß die großen Schiffe gegenkamen, und  
wurde gegen sie gesandt und fallen.

*Inscriptio eorum Rigaensium Episcoporum*

*Dicitur in Inscriptione portae satz folgendo Chronodistichon, vobis ab anno 1732 rutschalt.*

*SIT SPES IN PORTIS AT MVRVS AHENEVS ESTO,*

*NLL CONSCIRE SBL NILLA PALLESCERE CVL PA.*

*Urbem eorum Sanctorum portarum et muralium monum Jähr 1639*

*CIVES NEC PORTAE SERVANT NEC VALLA NEC ARCES*

*CONSERVAT PLETAS PAX AC CONCORDIA CIVES.*

*Urbem eorum Sanctorum portarum et muralium monum Jähr 1734.*

*SI FORTES VALVAE TE RIGA TVENTUR ET ORNANT*

*CORDA TAMEN POPULI FORTIOR AGGER ERUNT.*

*Urbem eorum Sanctorum portarum et muralium monum Jähr 1740.*

*IVSTITIA PIETATE FIDE BELLOQUE TOGAQUE*

*PERMANEANT CIVILES VRBS HIS BENE SARTA VIREBUNT.*

*Urbem eorum Sanctorum portarum et muralium monum Jähr 1779 von Armin rebaud monum.*

*VALLA TEGUNT PORTAS, HOSTES BALISTA REPELLIT*

*FORTIOR AST PORTAS DEFENDAT DEXTRA IEHOVÆ.*

*Auf der Kärligpförte steht immonig nach der Ausdrücke folgende Inschrift*

*Auspicio  
Caroli XI*

*hoc valsum*

*clausum nuper et impervium*

*nunc apertum iter et firmamentum URBS*

*extensis utrinque portis*

*F. C.*

*Sen. Pop. Quo Rig.*

*A.R.S. H. MDCCCLXVI.*

*Auf der Kärligpförte, wo die 3 Rittermärsche der Ausdrücke folgen Schloss goldeur & Stern  
verbinden sind, ist die Urkundeschrift: Connectit gratia Regis.*

*Auf der Kärligpförte, wo die 3 Rittermärsche der Bastion ganz verbaud ist, eingetragen  
ist und vom J. 1645 folgendes Chronodistichon.*

*MOenia nostra VIGIL, nisi protegat astriger ipse.*

*NIL VIGILES OCULI, VIGILLIS NEC CURA VALEBIT.*

*Auf der Kärligpförte, wo die 3 Rittermärsche der Bastion ganz verbaud ist, eingetragen  
ist und vom J. 1646.*

*NON QVM FORTVNAS SVDORE PARASSE JVVABIT*

*INGENIO PARTIS HIS NE PARCEQVE FRVATVR.*

*Auf der Kärligpförte, wo die 3 Rittermärsche der Bastion ganz verbaud ist, eingetragen  
ist und vom J. 1647.*

*FRVSTRA QVIS CVRISTENTAT CONQUIRERE GAZAS*

*NIL DEVS EX ALTIIS FELICITER ACTA SECUNDET.*

*Auf der Kärligpförte, wo die 3 Rittermärsche der Bastion ganz verbaud ist, eingetragen  
ist und vom J. 1648.*

*PAX SOCIANS COEVVS VRBES ET CURA VENUSTAT,*

*HANC PRÆSTAT STABILEM COELESTIS LARGA VOLVNTAS.*

*Auf der Maryallpförte, wo die 3 Rittermärsche der Bastion ganz verbaud ist, eingetragen  
ist und vom J. 1649.*

*NON SOLITA EIVS HOC ANNO HIC PLVRIMA STRAVIT*

*AGGER IUVS VVLSIS: NOS SALVET GRATIA COELI.*

Auf der Krugstube lag man oftmals folgendes Kreuz:

Die Pforten alle die man, saur  
Herr an der Thron uns geblaut  
Im innen augezogten Tase.  
Als Herr Claus Böckel Baumeister war.

Diese Pforte wurde ab 1739 wiederum ganz neu ver-  
baut: aber keine Inschrift darüber gesetzt.

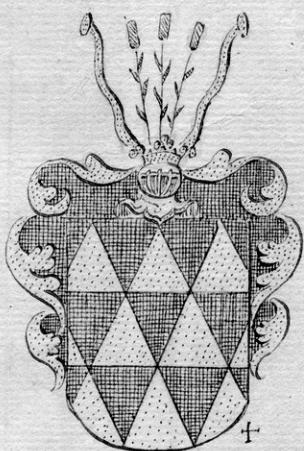
Auf dem Krugstube Wittenau saß in der Eisenkirchstrasse Kirche  
man folgender Inschrift:

Mein Wandrer sagte mir, das ist, des Höfchen Bergren  
Und nicht fließt glücklich Höfchen Werderweg  
Es sind hier zwei Krüge, in den du ob haupt Bergren  
Dank Wittenau gibst Ihnen, bringt unsre Bergren ein.

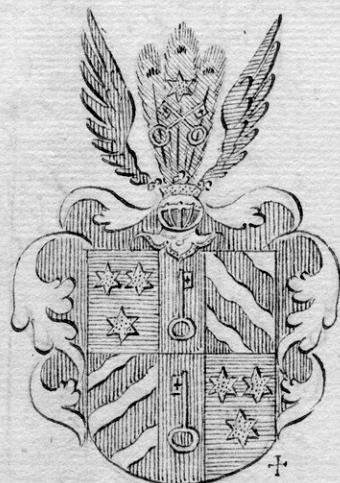
Jacob van Stiten.



Dijen Anno liegl in een Doktorsr in Riga an der Mitte  
krouacht mit sub № 36. Die Umschrift ist: Anno 1556 den  
Midweken na Oster starf Jacob van Stiten dem G. Gnad  
Anno 1560 den 30. Marti starf seine Husfrau Margrete Warne=  
ken d. g. gnad. In der Mitte ist auf Nameubrieff mit den  
Lueystaben I.V. S.

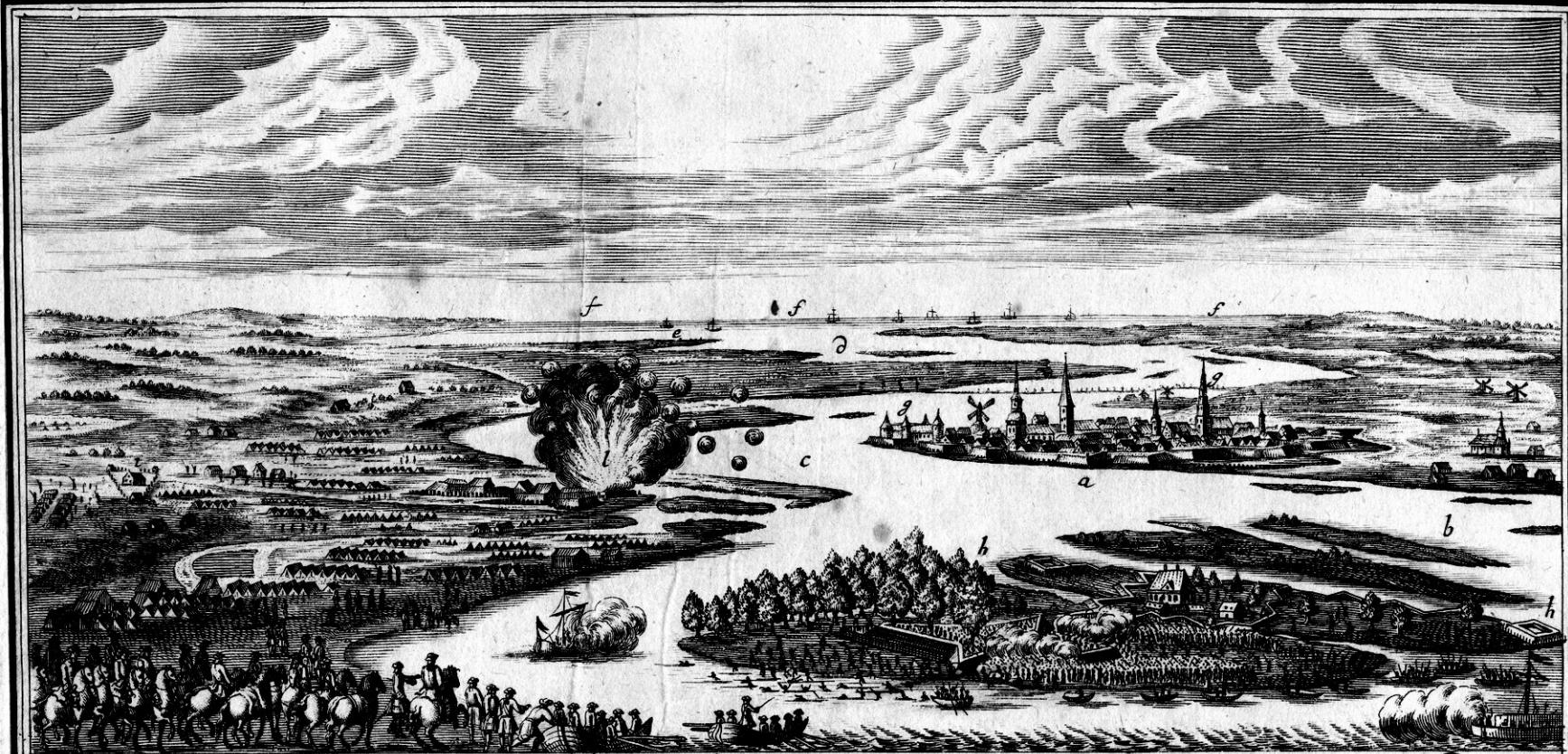


v. Rohrbach.



v. der Osten genant Sacken.

Im Dörfelbeynen Wappen ist das Zepter auf der Sohle grün, die Arme gelb braun.  
Salomon von der Osten ist am 12 Jul. 1664 nobilitirt.



Hartes gesecht solhro Königl. maist in Schweden. CAROLUS der XII. mit der Moscowitzischen Besatzung in den Sächsischen Schantzen und Linien auf Lutzenholm bei Riga hilten die nacht nach der descente. und Battallie zwischen de  
9. und 10. Iulij Anno. 1701. wörinnen alle die Moscowitter niedergemacht wurden.

a die Stadt Riga b, c, d die Düna e Kuimünde f, f die Oeffn'r gg die Grün'r, h Lü-  
tschholm i Marinumüller κ das Cifern's Lager l. die in die Lüft springend Löberjäger.

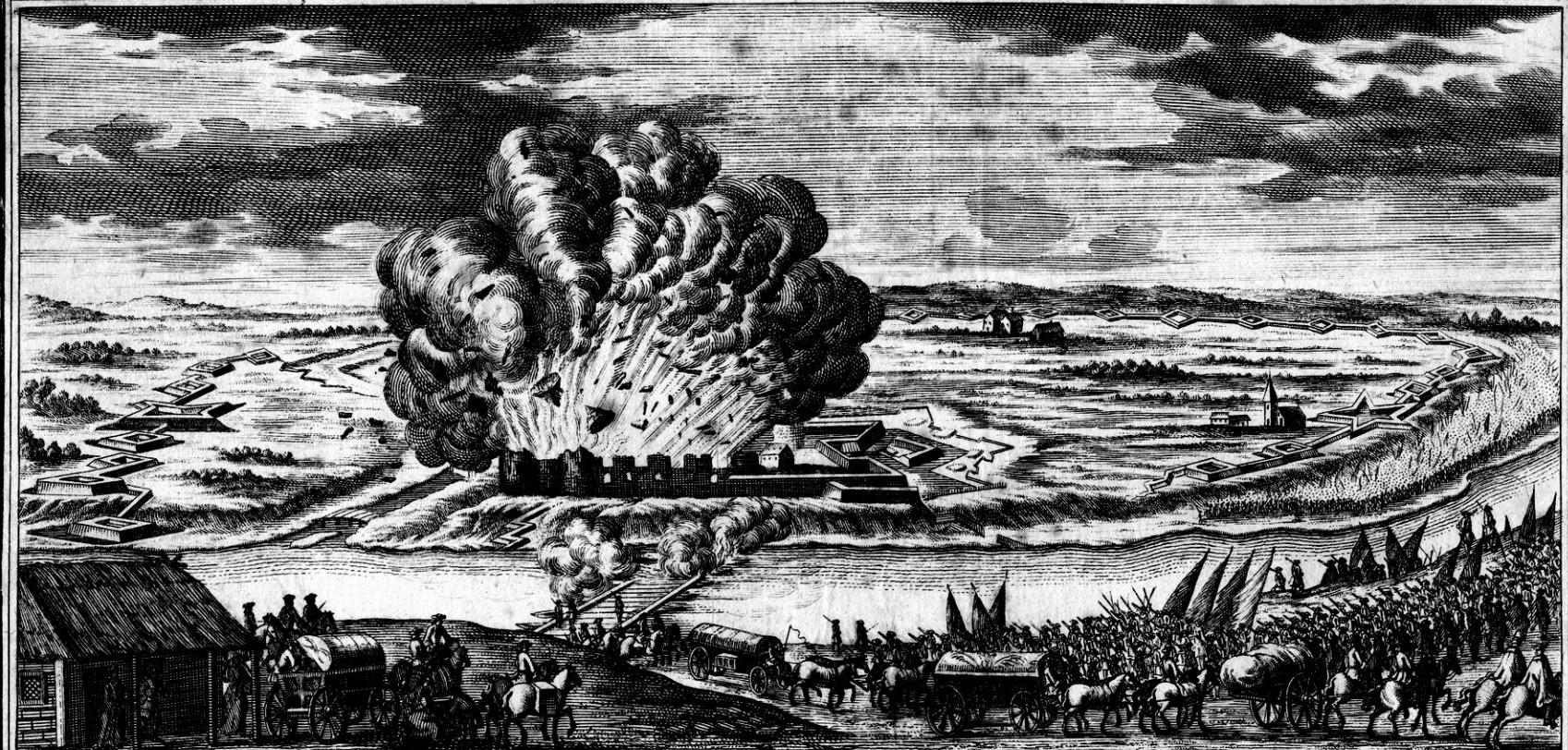
Dijs Land sünd es mehrere Kuzenöis, und wurde bei Anfang der Nachkommen von einem  
 rücksichtigen Apanagisten für den Wkowod (Vesceca) besprochen, der mit dem rücksichtigen Bischof in  
 Friede trat, aber bald brach wieder ein Krieg aus. Kuzenöis 1207 verbrannte das Land auf dem Blauem Berg. Der  
 Bischof brachte 1208 das Schloss zu Bautzen wieder auf, er verordnete seine Aufsicht über einen Rat  
 der Rudolph v. Jericho zum Kommandanten des Schlosses. In der Folge wurde ein Bischof  
 möglicherweise eingesetzt. Von den früheren Richtern sind nur folgende erhalten:  
 Jürgen Gutsleff 1417      Jürgen Lutzell 1479  
 Odert Orgier 1428      Friedr. Plater 1500  
 Gert v. Lynden 1497      Godert v. Nagel 1523  
 und Godert v. Thelen 1545

Erst seitdem der frz. Friedrich 1330 Ritterbücher zu seiner Vertheidigung mästet, die seine Nach-  
 folger daselbst halten, setzt sich das Schloss zu einem Rücksitz, vom frz. Friedrich Fried-  
 rigian in einem Magistrat zugestand; man geht auf Mauern und Gräben zurück. Als der  
 räuberherrliche Silvester sich zweimal verbrannte fand, u. der Meister Herdt v. d.  
 Bosch die Stadt verließ, nahm er das Schloss ein, bewohnte es auf Ritterbücher, wo er den  
 frz. gefangen nahm und er auch das Schloss verbrannte, läßt sich nicht bestimmen: doch mag  
 er auch das Schloss zerstört haben. Als Silvester aus Graue gebracht war, folgte ihm Stephan  
 Grube, der die Stadt Liga auf der Reit habe. Die Stadt Graue war Hartwich Winhold und  
 später mit Ritterbücher nach Ritterbücher abgetrennt. Er hörte zwar das Schloss nicht erobert, nahm  
 aber die Stadt ein, u. ließ einen rücksichtigen Bürger, Claus Berens, als Hauptmann darin - den wußte  
 in einem Hause gegen den Ritter tödlich verurtheilt, u. allgemein berüchtigt wurde. Indes wurde ein  
 Stadt Ritterbücher, in der jetzt der Adelige Hilgenfeld kommandiert, vom Schloss aus besiegt,  
 jedoch unvergeltet. Endlich wurde das Schloss dem neuen frz. Hildebrand, einem Küräten des Ordens, am  
 1486 vom Meister aufgegeben.

Als der letzte frz. Wilhelm, von welchem auf dem Recess jener ist, einen unbändigen  
 Fürsten, Seinen Christoph von Metz-Lauburg zum Coadjutor ernannt, u. 1555. d. 25 Nov. nach  
 Ritterbücher kommen lassen; er bringt die Orden in die Landstände einzuladen, bis auf den 1557  
 31. Junii den frz. die Söder, u. neunten Februar in Rothenburg eingezogen, wo man am 30 Junii die  
 beiden Herren auf Tordoch zu Gefangenen: den Bischof von R. v. Polen Sigismund zu Pöß-  
 nitz 31. Junii einen Vorwurf, da der frz. Bischöflich auf Tod rüdig in Erfüllung. Alber graste  
 hier war, occupirte die Ritter Polen 1563 das Schloss, u. Ritterbücher wurden zu einer  
 unter der verordneten Waffenordnung unterbrochen Statuotie aufgehoben.

Als Iwan Wasiljevitsch 1577 im Frühjahr einfiel, ergaben sich verbliebene Herren in  
 der Hinterland auf Ritterbücher dem frz. Magnus von Solztein, u. glaubt, ihm, noch  
 ein Ritter zu verordnen: aber das verweigerte sich der Zar, also am 25 Aug.  
 1577 das Land, 5000 Mann jämmerliche Truppen, u. die übrigen Truppen gefangen  
 nach dem Blauem Berg abgeführt. Im folgenden Jahr wichen die Polen Ritterbücher aus  
 dem Lande.

Der frz. von Südmäckland griff nach Grabowen und weiteren Schloßern auf 1601  
 Ritterbücher an, stürmte zweimal an vierten Tagen, konnte es aber nicht erobern;  
 dafür er gesiegelt gab, umso mehr seine Männer löste Carl Gyllenhielm mit  
 4000 Mann davon, der sie in der Stadt zu einer Stunde vertrieben. Neueren eroberte,  
 aber das Schloss nicht erlangte, sondern eine längere Zeit.



Wie Ihr Königl. Maij: in Schweden König CARL der XII. mit dero armee in Cuhrland marschirten und auf 7.  
meil nahe an das Schloss Kakenhusen oberhalb Riga an der Duna kamen zog sich die Sächsische und Moscovitische  
Besatzung daraus sprengten den größten theil von Schloss und begaben sich auf die flucht nach Littauen und Russland.

Dieses Blatt ist in vielen Stücken falsch, und man findet in dem überigen Thile des Werks  
nur sehr Prospekt mit Grundriss von Kastellhusen, die richtig sind, besonders zu bemerken ist  
der T. IIII Fol 45 vorstehende Grund- und Aufriss, welchen ein fünfzigter Ingenieur  
Joh. Lüther entworfen hat.

Gründungslehrer Hermann Meiners geb 1584. † 4 Apr. 1655. 10 Jpf. war ein Sohn des  
Apostels in Riga Hermann v. der Heituda Mönnig. Er falt Catharina Hintze zur  
Ffe, mit der er 4 Kinder zeugte, darunter 1. Catharina, die mit M. Peter Bauer falt am Dom in  
Sgrafft war 2. Anna war mit Balthasar Benckendorf. Sf. & Ds. Joh. v. B.

3) Hermann der Eph. v. Dunten sgrafft. 4. Barbara waren mit Joh. Witte.

Der N° 3 Enkel Hermann v. Meiners. † 1657, war ein Staatssekretär beim Magistrat  
in Riga, in falt Sophia v. Dunten geb. 1635 + 1686 zur Ffe mit Dr. Georg v. Dusser  
der nach seinem Tod der Superintendent. M. Joh. Brever sgrafft. Er falt und ist ein Sohn  
Georg v. Meiners. † 1656 + 1720 war falt Archit. der groß. Gile, z. 26 Jahr lang Notar beim Wohl-  
Fuerst von. Dijen Georg falt Barbara Schultz geb. 1664 + 1729 Toft des Bürgermeisters in Riga, Joh.  
Schultz, † 1624 + 1688 falt, war im Lehr in 5 Kinder zeugte, darunter

1. Johann † 1681 + 1744 war falt. Erhard Schone falt Margr. Elisab. geb. 1695 + 1746 zu falt, falt  
und war 5 Kinder zeugte 1. Barbara Elisab. 2. Erhard Johann Capit. der von Eva telesa in Berg, dann  
Johanna Agneta v. Ernest zur Ffe falt. 3. Georg Hermann 4. Dietr. Wilhelm. 5. Catharina Sophie war  
der Ffater. Rittergut in Riga. Joh. Matthias Suggen und Hugo gebürtig, foyr falt, † 1769 alle  
2. Hermann † 1684 + 1709

3. Barbara † 1687 + 1691

4. Elisabeth † 1690. † 1767 war falt zu falt an den Ffater M. Kötger Riegemann von sgrafft. war mit ihm  
für einen Sohn falt, der aber mit dem Vater in einem Ffater 1710, falt. Eldest sgrafft für Her-  
mann v. Brevern, maler, war mit ihr salbürdig. Gebo. in Riga war, in von einem  
Provinzler abgetrennt, 1722 falt by Sr. Dänsk den Gen. Gen. Fürst Repn in Dispensation zu falt.  
nun. Johanna 2. Maria falt z. 5 Kinder, z. a. Cathar. Elisab. † 1724 + 1727. b. Barbara  
Sophia † 1725 + 1750. c. Joh. v. Leuenstein † 1716 + von sgrafft war. d. Magdalena Beata  
† 1726 + 1729 d. Heim. Joh. † 1727 + 1734. e. Cath. Elisab. † 1730 + 1734. f. Georg † 1732 falt in Genf 1753

5. Georg † 1694 + 1695.

Der oben erwähnte Erhard Johann Capit. (Johannis Sohn) war geb. 1716. 20 Nov. + 1797 329 Novbr.  
Auch sgrafft falt mit E. H. v. Berg falt er 2 Kinder a. Charlotte Elisab. waren an Paul Reinhold v. Rennen-  
kampf aufsteigen Präsidenten b. Gotthard † 1741 + 1803 falt er zweiter General v. Ernest (g. 1742 + 1753) falt er  
7 Kinder a. Christina Wilhelmina † 1760. 26 Nov. waren an den Baron Otto Philipp Ernst v. London. b. Agneta  
beata † 1762 c. Margr. Johanna † 1763 d. Georg Joh. † 1764. 21 Aug. f. Joh. Rittergut waren und Elisab. Charlotte Anna  
v. Wilken † 1774. e. Herman Friedrich † 1765. Major waren und Elisab. Beate waren der er falt geboren. f. Caspar Erich  
† 1767 Capit. g. Friedrich Wilh. † 1768 25. Xb. Auff. als fälligsten Landgräflich, dann trug er das Reditwappen in Dörfel  
v. m. Maria v. Gersdorf

Georg Hermann der oben unter Johannis Sohn vorstehend war 1720. 10 Oct. geboren, + 1802. 2 Jul.  
a. Joh. Major falt man v. Nassau zu falt, in mit ihr 2 Kinder 1. Alexander August † 1751. 3 Nov. + 1793  
+ 15 Aug. als Rittergutsf. Secret in Traal 2. Henrica Elisab. † 1753. 11 Janu. waren an einen Major v. Baumgarten

Dietr. Wilhelm der Georg Herm. Joh. † 1722, † 1784. 4. als Regt. Capit. waren und

Georg. Johann (der oben letzte vorstehend) hat folgende Kinder a. Wilhelmina Johanna Anna † 1795 330. Ad.  
b. Maria Charlotte Cathar. Elisab. Charlotte † 1790 c. Sophie Catharina Agneta † 1798

d. Charlotte Margar. † 1801.

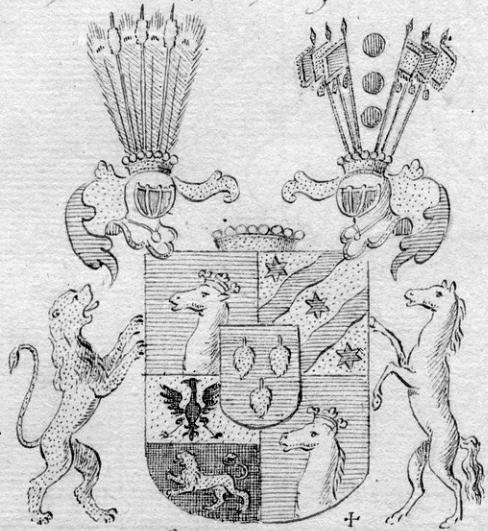
Ab. Georg Joh. Sohn Herman Friedrich (via. litt. c) falt in Toffen Katharina Catharina † 1855

Mei-  
ners.



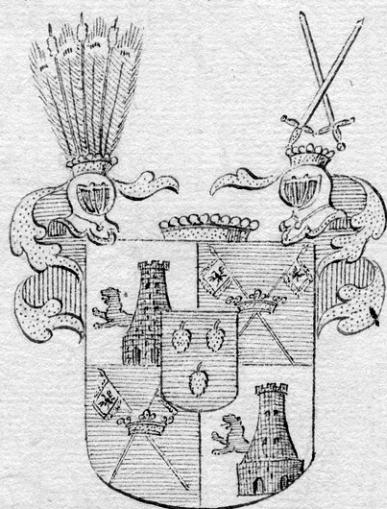
Dignus Wagner fængt im Dom suster dren Altar id sat alir. Un-  
transfijlt. Nobilissimus, amplissimus & consultissimus vir Herman-  
nus Meiners, hujus metropolis Proconsul meritissimus, postquam curie  
curas et magistratus infinitos et supereros honores cum infinitis laboribus  
per XL annos sustinuisse, animam Deo, unde acceptam habuit, reddi-  
dit, corpus vero ejus hic resurrectionem expectat. Natus erat A. C.  
MDLXXXIV. Denatus MDLV.

OB. Dignus Meiners iulij 18 Nov. 1650 in eum in nobilitate moritur.



Saron Koskull

Anderas baronijst i. Sjöviken 2 May 1719. Ettefjotan baroni i. Sjöviken 2 Mart 1720  
In bryden Wagnerzine elin Koskull braun.



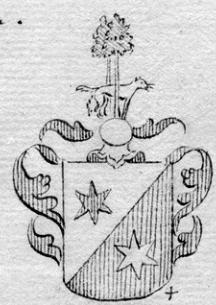
Saron Koskull



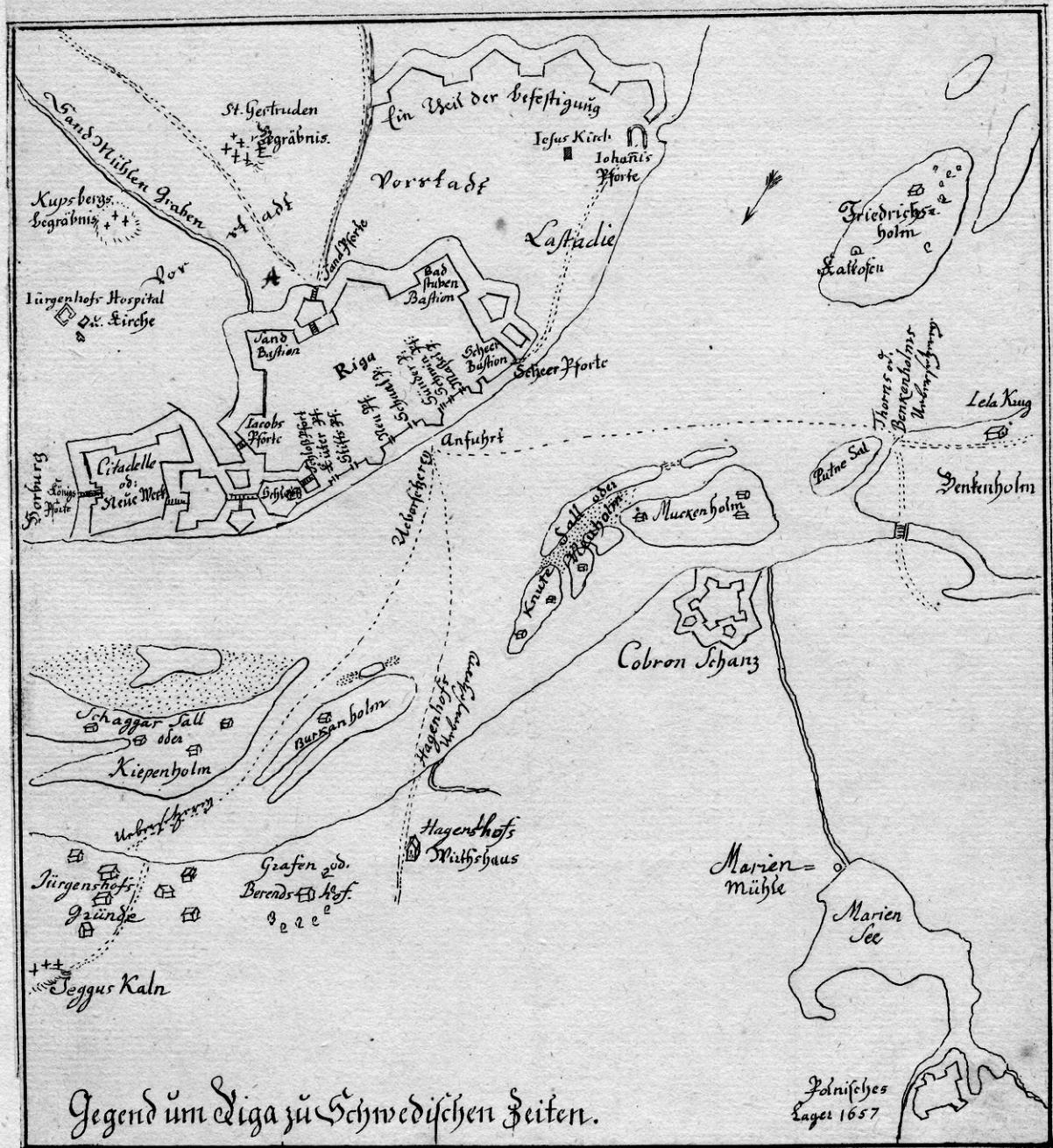
v. Ahlen  
Statu naturæ



v. Femers



v. Quitzowen  
der Vindbjay 17 May d. braun



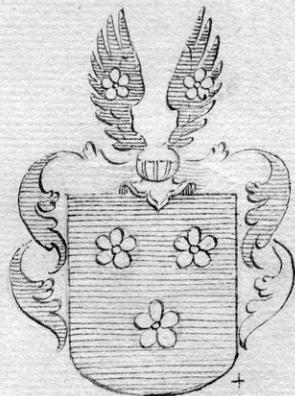
Gegend um Riga zu Schwedischen Seiten.

Polnisches  
Lager 1657

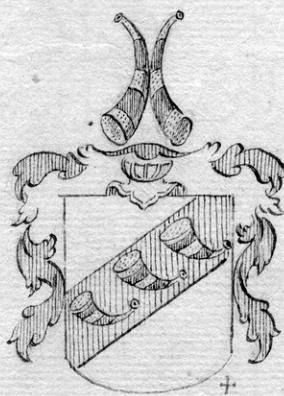
Diese Vorstellung ist auf Erzeugungen Sibylls des 17ten Jahrhunderts, da die Citadelle noch nicht vollendet und gebaut war. Nach der Zeit ist nicht vorherzusehen, ob dies litt. Es liegt der Gedanke nahe und die Aussichts Blauecke der Forts, sanguinogen, nach Erbauung der Stadt zu gelangen, als 3 Umlaufschwungen hin,



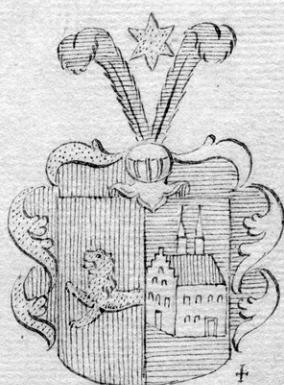
Insignia illustrissimi ac excellentissimi Comitis Czernysew, Senatoris amplissimi, Projecti copiarum generalissimi, variorum ordinum Equitum, in annexis Rossiae provinciis vicariam Imperatoria Majestatis potestatem exercentis.



v. Rhaden.  
v. Rhaden in Rurland.



v. Schenking.



v. Burghausen.

Ingenüber ist sind Gustav Otto Gustavsson Åkerblad war 1614 auf  
zweiter Patenb. Gott Torpa geboren. Sein Vater war der Schatzk. Ratschreiter  
d. Oberstallhalters Gustav Ericsson Åkerblad Fregattz zu Örbyhus. Es war  
nobail, d. s. sein Mutter nur Prälz v. Witzingborg.

Am 1631 wurde er als gunniorz Krieger von unten auf zu  
klinen, ging 1633 zur Eisen. Ammer auf Fischland, wo er den  
seinen Tagesschutz nicht mehr fand und auf die andern zog, d. s. somit  
gegen die Tagesfeinde als gegen die Dänen glückl. leist.

Der Königin Kristina resob ihm am 27. Mart. 1651 in Schweden  
die Wille ihm am 10 Apr. ej. d. d. Kürde nicht Kriegsgefecht. Unter  
wischen 24. Jüden ist er am 1652 den 31 May Generalmajor von  
Schweden und Riga geworden, aber nur bis 1655 da er wegen frei-  
herglücklichen Expedition in Lauen Dresdner Kriegsminister wurde.  
Er brach nach wobs Proben seines Tagesschutzes in Polen d. Kriegszen-  
ab, wo er in dem Krieg gegen Dänemark, vorlebte ihm die  
Kriegshelden nicht selten, falls 1656, d. Krieg Admiraal 1664 zu  
Wor brachte. Zur Zeit der Minderjährigkeit Carl XI war er Mit-  
verantwortlich jungen Königs, d. 1666 wurde er Rauhbar der Academie  
zu Lund. Er starb 1685 am 24 Sept. zu Stockholm.

vid Junius Nord. Missall. N. 182. p. 263.



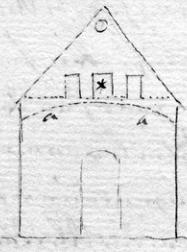
N. Petri Sculp.

S. R. M<sup>ts</sup> Regniq. Sueciae Senator et Archithala<sup>s</sup>bus, supremus Iudex  
Provincialis Occidentalis Bothniae, Lapponiae, Lemptiae et Heredahliae, ut  
et Academia Carolinae Cancellerius **GUSTAVUS OTTO STENBOCK**, Comes in Boni und Libor-Baro in  
Cronbeck et Örftan, Domini in Torna, Kolka Kyda, Härbyholm, Harry Verne, Vägshalm, Nögle, Montrup, et Morup. &c. —

Im Jahr 1774 wurde das Mnd. se. Grabenräbniß in der Jacobikirche in Riga an den Konsistorie des d. Sijss abgebrochen. In demselben fand man, waschen daß über der frischen saueren Grünölber abgesäumt war, an dem Pfosten bogenförmig innen kleinere, etwa 2½ Ellen hohe Blätter an der Seite angebracht, in welchen ein Mann mit einem eisernen Langringsmesser stand. Er war bis auf die Hosen verkleidet, und nur die Füße der Kleidung noch ubrig. Auch vom Haute fallen er ein runder geschnitten zentraler Pfosten, das Violablaß zu sagen scheint, der auf den Nächten mit einem breiten Tropfen besetzt war. Die Kleidung fällt nun dunkelbraun farb, was von blauem, dunklem, braunem und grünem Grün, und nicht weißem hellbraunem farb gefüllt ist, auf dem Pfosten waren von oben dem Grüngrau, wie das Kleid war, ein gerbenes Leder bekleidet, das mit Agricuraten in Baumwollstücken besetzt waren. Die Kleidung fällt etwas schmal, wenn daß kaum lang nicht weiter als 1½ Fuß, und mit Spitznägeln bekleidet wurde; wir auch einen weißen Socken über der Hosenhose geschnitten Grünblätter. Von dieser Ungewöhnlichkeit geworben, ist nicht bekannt: auf der Kleidung läßt sich vermuten, daß sie ein angewachsener Mann gewesen sei, sehr müde. Da man hört vermeintlich, daß es wirklich der vom Pfosten p. 377 angeführte Schreiber gewesen sei, wenn man nur irgend eine Stelle plaudert, vorne im Grabenraeber bey Lauten. Die farbe der Kleidung ist ungewöhnlich, es mag d. daß früher weiß gewesen, hat aber durch Verwitterung das Farbverluste erhalten. Um fast die ganze Länge sind man nicht Zeichen von dem Kleid, und in dem nordwestlichen Ende ein kleiner daran.

Eine ähnliche Fundstätte wurde im Februar d. J. 1785 in Arnsberg gemacht da man bey Grabenräbniß nurb Fundamente in der Nähe des alten Cybroyers auf einer Unterseite des Grünölber stieß, in welchen man bey genauerer ver Untersuchung einen hölzernen Tisch d. Art, land, der jetzt vom Alter verrostet war; auf dem Tisch lag ein Stock das rothe und vermodert war, d. warum solchen, da er nur ziemlicher Raum: auf dem Stock aber saß ein Soldatenkrieger, in der Kleidung d. Augen der Zeit verarbeitet falt, und an dem einen Fuß stand noch ein hölzerner Sporn, welcher nach Art der originalen Ritter-Sporen nicht lange halten konnte an der Seite, und an demselben ein großes weißes Eisenwadeln falt. Id. S. IX fol 1778.

Als im Sommer 1791 ein Kind an der Arnsberger Kirche angegriffen wurde, so wurden 3 kleine auf der Mauer am Giebel aufgestellte Pfosten abgesäumt. Der mittlere dieser Pfosten war fest, d. man fand darin einen mit Sargholt überdeckten Raum, mit innen runden Ecken, welche ringsum zu gestaltet, als wenn es mal ein ungewöhnlicher Körper gewesen wäre, eingemauert werden. In der Länge bewerkstet man wichtigste Fundstücke, dagegen eine Wand in voriger Mater-


 vix mafsum, sed p. legi. In dicitur Sölmus etiam. Si Petribus nunc firmata  
 urbi nuncum Regum. In gegenwärtiger Präsentation ist der Gute der Alte, der Ritter  
 immundus me real usque, usque auctus, vergo loco, a u. ist. In völker  
 non dicitur, d. d. de laur Bernibus, in melius, oblongus, hō-  
 lung br. inueniuntur, ut nul nunc et horum br. inveniuntur. Der Pastor  
 Gustav Bergmanus uigilium in, nunc Porrer zu Dionysii Fabri Hi-  
 storia Livonica, die re 1792 in prima Sauberung uigilium. Und  
 h. agt sive van, folgen. Et:

Atta mihi sunt osa humana (radius videlicet & ultna) que cum aliis  
 in diruto culmine templi palaeowendensis ab edificantibus reperita erant. Prioris Livenia  
 Magistri tempore hanc adem constitutam esse, satis constat. Prospiciuntur ex adepto latus discussa  
 moenia artis, que olim Wenda sive Palaeowenda nominabatur, nunc vero Areash vocatur. Hoc  
 castellum Vinno statuit, et in eo bonus vir aliquando, cum sacerdote primo palaeowendensi Johanne  
 a Dispensatore & Ordinis fratre Wigberto, ut aliud quam adem et sanguinem cogitanti, jugulatus  
 est. Atq in qua occisus est Vinno, decelinqui placuit. Wigbertus erat homo luxuria perditus, sediti-  
 osus, religionem minuens, tuepissimis cupiditatibus indulgens, imperio Imperatoris non paucis, et  
 ut opinor mente lapsus. A furio immisso ille veterator, simulata amicitia ad Magistrum offi-  
 cit viam, et in triclinium palaeowendense ducens. Ut limen intrarunt, confestim manum ad ca-  
 pulum gladii defecit, vagina nudat (et miges enim semper ferro succincti incedebant) et ambo &  
 prius quam quam posset succaree interfecit.

Iniqui pestilens hoc facinus commisit, poena quod dignus erat, ut Fabi tradidit p. 29 multatus est.  
 Auctor Livenie annalium p. b. scriptum reliquit: fugientem a domo (h.e. exercitu) in capellam perse-  
 quuntur fratres, et comprehensum, per civile judicium, sicut miserat, ciudeli morte interemerant.  
 Supplicium civile est, quale in cives Ordinis exercebatur, et opponitur in Annalibus judicio publico.  
 Wigberti sepultura itaq non fuit r. slucrum petestas ut Russoris tradidit et multi alii, sed ille ab-  
 dicto, supplicio civili quale in e Monachos reos statuerent, mori coactus est.

Qui retat nos credere, Wigbertum in radicibus culminis, sive interiore parte vestibuli, circum-  
 septum fuisse, et se subiecisse oculis diuuentium. Ordinis fratres hoc supplicium singulare et satis a-  
 cre in fratrem Precurvatorum, sive res Magistri tractantem, qui lethale ferum strinxerat, et in Magi-  
 stri vixera adegerat, constituerunt, cumq interdicto aere, ex rerum natura sustulerunt et erguerunt.

Miserum aperientes fabri repererunt corpus humanum, nixis genibus, deprecantium more, facie in a-  
 ram conversa: ita enim rem omnem comperia V. Cl. Cornelio, ibi rem divinam facienti. Vestigia linte-  
 misu, aut si maris intima vestis cilicina, perspicue in mortario expressa conspiciebantur. In illo specu  
 artus cavus oculis scelobulit, ut justa superstitionem illius sculpsit: enim mihi repromissile, anima corpore solu-  
 ta, ruptis vinculis, fugam ex hoc carcere in oreum meditari posset.

\* Ditlep v. Alnpeck sagt suigen in seiner Grammatik von dem Mörder:

Marc Sabat in (e. i. ips) quicquid uult omni nat  
 Vil hūgol inuenit eor in bat.

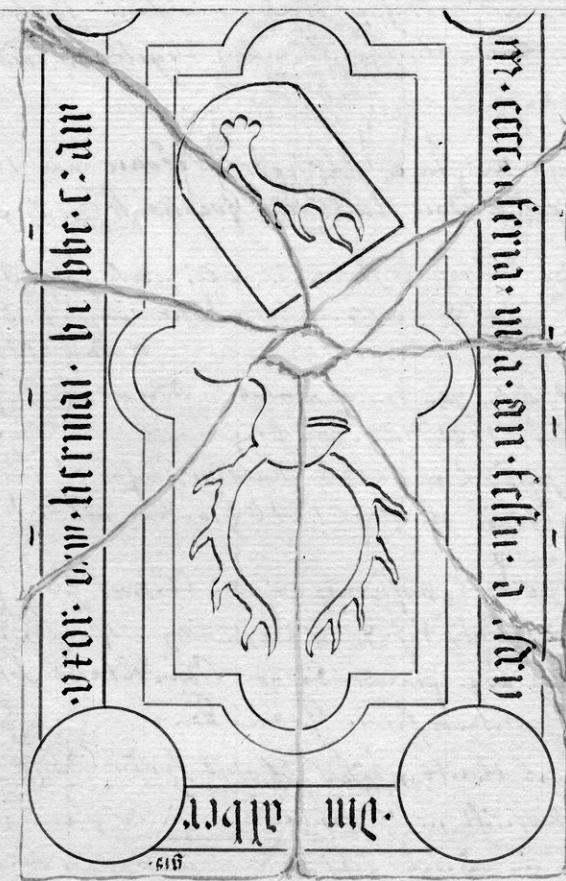
Der Vater des Langw. Melch. Fuchs f. p. Franz, aus Rethen der großer Gilde in  
 Riga, u. fath Elsb. Dreiling, Tochter des Achtorum gr. g. Melchior Dreiling für d. u. mit ihm & den  
 Sohngr. d. Catharina d. u. den Kath. Dietrich Dreiling manet nunc 2) organ. beauftragten Melchior  
 Olanna u. mit Dietrich Friedrich Olanna d. u. g. d. u. am 24. J. 1771 Hans Dreiling u.  
 Margar. u. u. mit dem Luf. p. e. v. d. Rätorum Melchior Dreiling. Franz Fuchs starb  
 vor einem frau, die Elsb. Dreiling, u. p. s. f. f. f. aus p. Todes Art. Dietrich Dreiling. Achtorum der  
 großer Gilde, ersten fute Johann 1687 nobilität wurde.



## VIRO

Magnifico Nobilissimo atq; Consultissimo Dno  
Melchiori Fuchsio Burggravio Regio, Consuliq;  
Riogensium Gravissimo nec non Porforij Reg. Prae-  
fecto Vigilantissimo, hanc eius effigiem obsequen-  
tissime offert, dicat dedicatq;. Wolfgangus Hartman Celerator.

Dreyfuss's Portrait in silver foil framed in Ruggles crystal glass. It is a full  
length X-ray photograph. Melchior Fuchs was 1603 geb. und 1648 von Christi-  
na nobilität, † 1678 31 Nov. aus Nürnberg, fr. einer zweit verheirathet. Hatt Elisabeth Hock, un-  
willigk. Koochen d. und Margar. Koch am weitem Schultzen.

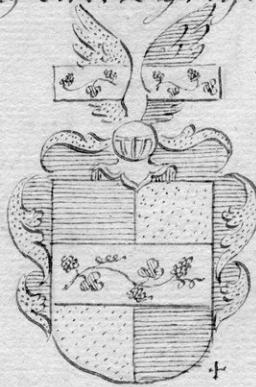


Dieser Stein liegt in der S. Jacobi Kirche in Riga vor dem Altar, von H. Bubbe & Kühn am 1. April 1656 gesetzt. Von der Urheberschaft ist noch zu lesen: --- MCCCC. feria quarta ante festum --- d. alber<sup>us</sup> uxor domini hermanni bobbē cui: anima ---

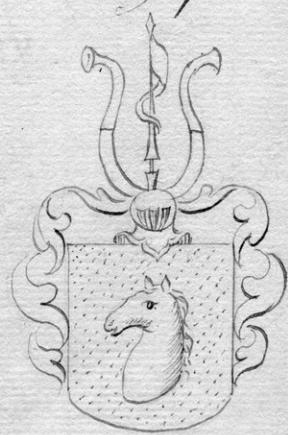
Derstein ist aus einer ab 1656 eingemauerten Tonne in vierter Höhe zwischen den Fenstern gesetzt. Ein Hermann Bubbe war Ende 1410 auf dem Haupttag nach Riga, ab 1412 auf dem nach Prussia, und ab 1418 auf dem nach Lubet gründet.



Stempel



Afferien.



Erichson

W. Das Siegel ist aligierter Landgerichts- und Schiedsgerichts Siegel war auf  
ein gekröntes Löwe mit einem Eismord in der rechten gewölbten Pfanne eingeschlossen  
in der linken Pfanne und zwischen beiden ein Löwe saltant. Unter dem stand  
das Wort Justitia. Die Umschrift war: Sigillum iudicij regii terrestris  
districtus rigensis.

Der Gouverneur Melchior Wiedau war 1679 ♂ 15 May geb.  
Uns Vater war Nicol. Wiedau Amtmann Quartiermeister d. kurfürstl. Münster Catharina v. Deeling.

1699 mischte er auf die Univers. Rostock, da wollte er bei frise Studien, ♂ 3 Jahr  
1700 starb sein Vater. Nach dem wollte er den Studien anfangen, da kam 1705 nach Riga zu mir  
Tallinn, Livland; dann wurde er Capitain; da kam 1705 nach Riga zurück  
Wieder bald Sezret. beyen Gen. Gouvernement in Kurland, wos für Justizwirth Sezret  
in Riga. 1711 Ruffshor, 1722 ♂ 23 May Bürgermeister  
In ♂ 1711 ♂ 30 Okt. Sohn von Cathar. Martini, Sohn des Oberstadt Physici

D. David Martini. er starb 1740 ♂ 10 Nov. als 61 J. 7 Monat u. 11 5 Tag

Sohn Anna war

Anna Catharina geb 1715, verheirathet mit dem Obersekret. Georg Christoph Andree  
Melchior geb 1716 ♂ 12 July + 1787 als letzte Lügenviester. Ex. Anna Helena Göte.

Auf frische Aug. standen dir von Ober Notaire Schmalenberg  
aufgeworfen Gedanken:

Das Kind ist ein Amt gehabt ist mit einem Ja und  
daß folgt dir Tadeln nicht straflos an mir glaub;  
Mein Name steht im Buch der Verdienste bestrieben,  
Viel mein Spruch ist gut, mein Name mein goldener.

♂ 10. Jan. Siegen.

Geographie ist von mirne Arbeit zur Aufsicht eingeschlossen  
Womit mich der Herrn Christ verzeihet, mir folgen mirne Amt auch.

Siegel des Hofgerichts



Rigischer Landgericht



Wendisches Landg.



Sorabisches Landg.



Fernauisches Landg.



Deselbiger Landgericht  
und inrigre Prengerichts  
Sie gel.



Nöththaler

Ano



von Fürstenberg

1559

Vorsteuer Kipper ist mir auf mein Recht mit einem Gedenk w. Procuri  
der Vayen geblungen, über dem die Justizafe 59 g. ist, ist.

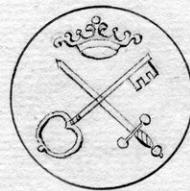
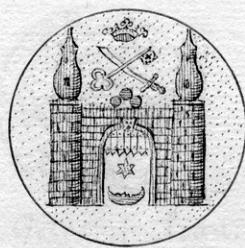
Dreytaler Silling

1545



Dr. Iodocus a Reck [Ep] Tercipatenfis 45 dab. R. f. f. Samml. v. v. p.  
R. Moneta. nova. civit. dab. Aegidius v. v. p.

Sorpatſches  
Wappen.



Die Erklärung eines Wappens ist in Anordl. Th. II. 8.

Aufzüg aus dem 1784. 27. Juf. auf Dorpat an die Riga. Altschloss ist gesandt zu Erricht. Dorpat liegt vor Riga 230 Verst, von Wall 80, d. s. folin 107 V. an der Kreisstr. Cnitr des Städtegebietes, in einem Tal mit Hügeln umgeben. Sie hat nur flüssigkeiten länglicher Figur, die Schleife gruen. Ø ist 276 faden, gruen N 192, gruen S. 84, gruen SW 151, d. NW 150 faden; ihr Länge ist 277 faden, die größe Breite 192, die kleinste gruen sind 84 fad. n. g. Maas d. 7 f. Sie wird großteils in der Stadt aus Eisen gebaut, d. u. die Festungsbauwerke, Riga, d. Jacobo Vorstadt. In Polen d. b. Söderhafen hat sie 4 Etagen und 10 Kellereien, welche sind 280 grunreiche, 6 Syndicus und 6 Kellereien. Die Festungsbauwerke sind ab 1708 geschmiedet, es gibt eine 20 Jahre mindesten erbaut, aber nicht vollendet, wonach die Bau auf Riga. Es wurde ringgeschlossen, und der Bau dauerte, und in der Joh. Aray. d. nach dem Bau von 2 Städten erneut auf den Ruinen des verlorenen Universitätsgebäudes, in welchen die Oeconomie, das Aeroburg errichtet, d. das' als Vorwundschule und Sitzungen statt. In der Münzstrasse nimmt zum Posthaus zwei Etagen, drei unteren Stock; in der Festungsbauwerke ist der Hof der Universität. Tarnoschna erlangt ist später Stock. Noch mehr ist die Universität die beiden oberen Stockwerke. Der vornehmste Raum d. Rathaus arbeitet vom Salomon Gjelgauß, der andere Salomon d. die Wohnung der 2 unteren Etagen unterfällt der S. Joh. Kirche. Alle diese Gebäude sind von Holz mit Steinernen Dächern. Die Universität von der Universität über die fünfzig erbauten Brüder ist wenig prächtig. In der Riga. Vorstadt ist von diesen ein folgeriger Garnisons Hospital erbaut worden; auf einer Domberg ist die Universität Riga von einem aufgeblühten und in der Querstrasse liegt die Söderhafen Garnison, darüber das Rathaus wird nicht auf dem großen Markt von einem erbaut, was den neuen in der letzten Feuerstrasse erbaut. In der Rigastrasse unterfällt die Stadt einer Feuerstrasse, die aus dem Brand von Riga erbaut worden. Die Stadt hat 2 Armeenhäuser sind in der Festungsbauwerke, das andere in der Rigastrasse Vorstadt, in der nächsten Vorstadt liegt auf einer Riga. Armeenhaus; alle diese Häuser sind hölzern. In einem dieser Vorst. liegt die der Stadt gesetzte Söderhafen Magistratur von 2 Häusern. Unter ihnen sind in der Stadt 61, höherer, 43 Söderhafen, in der Vorstadt 4, höherer 215 Söderhafen und 189 Bräuhaus in allen 512 Häusern. Hier sind 2 Kirchen, die grüngr. St. Marien Kirche erbaut 1752, verbrannt, 1754 wiedererrichtet, 1775 verbrannt, wassen wieder erbaut, bis 1780 ist R. Sakaschick d. Ob. Kirche & Kirche Diacon, 2 Kirche & Klöster. Die letzte Joh. Kirche ist in den ältesten Bischöflichen Kirchen erbaut, hat 4 Kirchen & Kirchenkapelle & Kirchen Diacon, & Kirchen d. P. und Kirchen Kirche. Ab 1782 bis der Revision waren für 1837 Trichter, 342 Zylinder, 1242 Pfister, Fabrikate, usw.; die 4 Jahrmarkte sind 10 Tage in Februar, April, August 3 Tage, 2. Petri Pauli 3. Marien & 4. Michaelis Markt, alle 3 mit Vieh u. Leinen u. Holz, dauern 3 Tage. Der Land ist jetzt fast eben Präzision, auf der Jagd 6 bis 800 Hunde im Viertel von Bauern verkauft d. nach Reval d. Personen gebracht werden, zu einem Kauf die Dörfer und R. das Gold bekommen.

Singel van kleinm. Gilde in Riga





Große Gilde zu Riga.



Große Gilde zu Dörpt



Handisches Ordnungsgericht



Finnisches Ordnungsgericht



Dörytisches Ordnungsgericht



Rigaer Ordnungsgericht



Niederlandgericht



Oberlandgericht



Oberkirchenvorsteheramt des Sellinschen Kreises

Zu fol 158<sup>b</sup> gezeigt

Balthasar Joh. bar. v. Camphenhausen war 2 mal verheirathet 1) mit Margar. v. Lübenrode, vermittl. von Löher v. Herzfeld; 2) mit Hel. Jul. Straßburg. Über der ersten führte er 2 Söhne u. 3 Töchter u. 1. Cathar. Ayneta g. 1712 Cony. .... Hagenauer 2. Peter g. 1712 starb als öfter. Offiz. in d. Kriegsamt bei Kronen 1739 3. Joh. Christoph g. 1714 + 1752 Geheimrat & Ratsch. 4. Axel Joh. g. 1716 + 1755 alle öfter. Dokt. 5. Hedwig Margaretha g. 1720 + 1755 Cony. .... v. Beugholz

Auch er 2<sup>te</sup> führte 5 Kinder 1. Martha Magdal. g. 1737 Cony. .... v. Baranow 2. Jacob Berga  
ming. 1738 + 1740. 3. Benjamin Nicolaus g. 1740 + 1743. 4. Dorothea Elisabeth g. 1741 + 1752 Cony. Joh. Gotthard v. Meck 5. Balthasar g. 1745. 28 Nov + 1800. 12. Auf zu Paderborn auf Mahn. Ratsch. Ratsh. Geheimer Ratsh. Senator. Rittermeister von Osnabrück von Kicerina, Laskowitz, Rakulitz, Orelten, Kudum, Lenzenhof, Lipp Ermer, Lubbenrode, Aula u. Dubinsky Pfand-  
herr von Wesselsdorf u. Paulenkof Vx. Sophia Eleonora v. Woldeck u. Arneburg g. 1791 starb

Von vor so genannten 10 Kindern sind nur 2 Joh. Christoph u. Balthasar übrig, welche die  
Familie fortsetzen kann, haben und zwar

Joh. Christoph war d. Joh. Rath, Regierungsrat, Ritt. am. d. Aken. d. Fr. v. Rodenpois u. Kadett Vx. Cathar.  
Elisabeth v. Zinnemann g. 1719 + 1755. Vx 2. Joh. Elisabeth Bar. v. Mengden g. 1711 + 1791. 6 kinder waren  
1. Pierce Balthasar g. 1746 nach d. Major u. Liegt. Raumspur  
2. Cathar. Dorothea g. 1747 + vermählt v. Berg 3. Joh. Elisabeth Frederica g. 1748 + 1805 mit dem Regelff. Mar. .... v. Büdberg  
Balthasar aber sein Sohn Antwerp. Br. Archivarius soll 9 Kinder haben

1. Ernst Ludwig g. 1770 + 1771. 2. Balthasar g. 1772 nach Etatsrat, Raumspur Rittermeister Orden, Provinz  
Kicerina, Laskowitz = Rakulitz  
3. Herm. Joh. g. 1773. fr. v. Orelten, Kudum, Lenzenhof u. Dubinsky, Geheimrat Vx. Dorothea Gräfin Käferling  
4. Sophia g. 1774 + 1775 5. Martha Sophia Frederica g. 1776 vermählt v. Pleszen  
6. Charlotte Dorothea Henriette g. 1778. Vermählt. .... Bar. v. Bubberg <sup>a)</sup>  
7. Joh. Christopher g. 1780 fr. v. Aula, Pfandherr von Wessels u. Paulenkof. Vx. Clementine Br. Wolf dritte 3 Kinder

Folgende: a) Theophil August 1808. b) Oswald Herm. Ernst g. 1813 c) Leonhard Balthasar g. 1814

8. Lorenz g. 1781 fr. v. Mord und Schande im Raumspur

9. Helena Juliana Elisabeth g. 1784.

a) Der Baronin v. Büdberg sind Kinder sind 1. Virginia g. c. 1802 zu Württemberg  
2. Gottlieb Alexander g. 1803 Regensburg



Dieser Stein liegt im Dom in Riga unbau dem Röhr an  
 der Mittagsbühne. Er hat unbeschreibliche Aufzeichnungen. Die äuß.  
 erer ist: Anno domini MCCCCVII feria quarta post lucie obiit io-  
 hannes volbrecht consul rigensis, cuius anima requiescat in pa-  
 ce, amen. Die 2<sup>te</sup> unbeschreiblichste vorzüglichste ist: Anno domini  
 MCCCCXXI des dingesdages in deme rustelaue[nde] starf  
 ..... menes bustroms. In der Mitte ist ein Raum zu-  
 gesehen, und über demselben hat ein anderer Stein ge-  
 standen, das aber aufgebrochen und darüber gesetzt war.  
 Den: Jacob Kruse und seine Erben anno 1652 den 19 Mar-  
 tij.

Uebermutter angehörte d. C. v. Oetkens war die Gräfin Anton Günther  
v. Münnich, mit ihm sie auf dem Kirchhof des Pfarrbezirks Neuenhundorf  
im Oldenburger Land, aufgr. 1½ Meile von der Stadt Oldenburg <sup>bey</sup> in Gräbers  
Gräber ist folgende:

Hier ruhet der wolgetornte Herr Anton Günther von Münnichen auf  
Hundorf und Grunek: gewesener Königl. Dänemärkischer Oberst-Lieute-  
nant zu Ross, und Fürstlich Ostfriesischer Drost zu Eems. geb. den 9 Jun:  
1650. verm. d. 15 Jun. 1675 mit Frau Sophia Cathar. geb. von Oetkens. In  
friedlicher Ehe mit ihr gelebt 33 Jahr 11 Monat 11 Tage, und mit ihr ge-  
zeugt 3 Söhne, als Joh. Rudolphen, Königl. Dän. Deichgraven, Burchard  
Christoph, Fürstl. Hessen-Lasselschen Oberst-Lieutenant zu Fuß, und Christian  
Wilhelm, Fürstl. Ostfriesischen Dosten zu Eems; sōdann 3 Töchter deren  
Namen hie Neben. Gestorben 1721. 14. Febr.

Auß' mir außer erlich best. Hier ruhet die wolgetornte Frau,  
Sophia Catharina von Münnichen, geb. von Oetkens, geb. den 13 Jun  
1659. verm. mit Hen. Anton Günther von Münnichen d. 15 Jun. 1675.  
Mit demselben in friedlicher Ehe gelebt 33 Jahre 11 Monat 11 Tage und  
mit ihm gezeugt drey Söhne, deren Namen hie Neben, und 3 Töchter  
als Helena Elisabeth, Frau von Retberg, Charlotte Amalie, Frau von  
Roel, und Dorothea Elsabe, Frau von Wildemann. Sie ist sanft  
und selig gestorben d. 27 May 1710, ihres Alters 50 Jahre 11 Mo-  
nate 40 Tage.

v.

Octken.

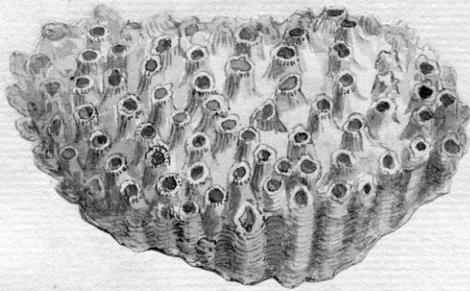


Sophia Catharina v. Octken aus dem Jahr Lage geb im Oldenburgischen  
A 1659  $\frac{1}{2}$  Jun: starb zu Neumünster 1710  $\frac{1}{2}$  27 May. Sie ist die Mutter  
des Generalfels Marqualls Grafen v. Münnich. Ihr Vater war Johann v.  
Octken, Däniischer Regierungsrath und Landratminister in den Grafschaften  
Oldenburg und Delmenhorst; ihre Mutter Helena v. Dagerath  
Soph. Cathar. v. Octken führte 10 Geschwister:

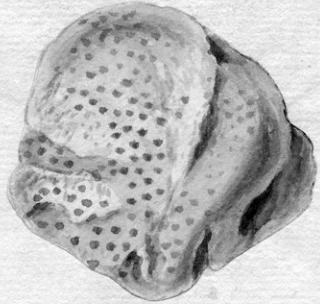
- 1) Joh. Ludolph v. Octken fröhler auf Ley, Königl. Däniischer Staatsrath  
und Kanzley Director.
- 2) Christoph v. O. fröhler auf Barby, Ritter, Däniischer Premier Lieutenant  
bei der Leibgarde zu Fuß, major der Landgerichts-Affessor der Provinz Olden-  
burg und biblioth. amh. Amtmann in Moesien und Oldenburg.
- 3) Joh. Willh. v. O. Däniischer General Major und comandirende Chef in  
Norwegen
4. Fridr. Matthias v. O. Däniischer Capitain der Infanterie
5. Ulrich Anton v. O. Däniischer Fähnrich der Infanterie
6. Anton Günther v. O. starb nach vollendeten Studiis
7. Helena v. O. Generalin des Gr. Boiken Amtmann zu Rostock
8. Elisab. Margar. v. O. vermält an den Synevirijen Stuctuarium, Saringfangen
9. Sophia Augusta v. O. verm. an den Däniischen Affessor Kopf in Oldenburg
10. Anna Cathar. v. O. verm. an den Gr. v. Ropican.

Vivissimum in Lolland prolinum  
Vivissimum.

*Corallium fusi coloris porulis rotundis et stelliformis prope Kürbis repertum*



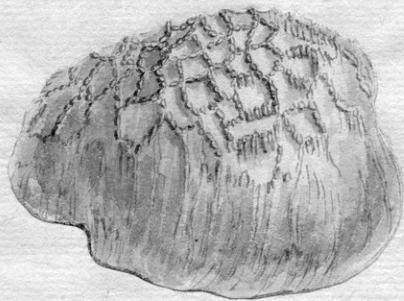
*Porus punctulatus fusi coloris prope Kockenhufen repertus*



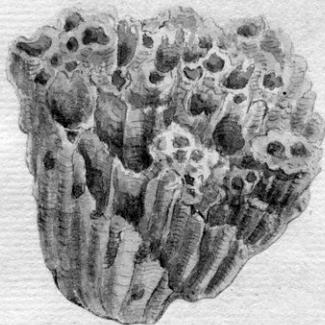
*Corallium subalbidum catenulatum*



*Corallium catenulatum.*



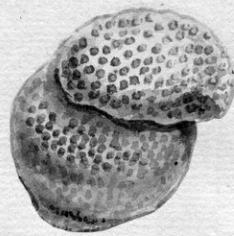
*Porus fistulosus.*



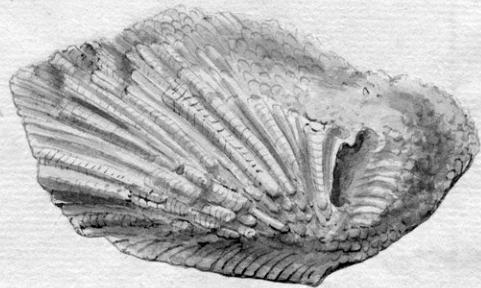
*Corallium catenulatum.*



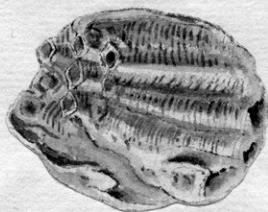
*Porus tubiformis*, figura tubera  
terrestria referens, prope pagum  
Kürbis repertus.



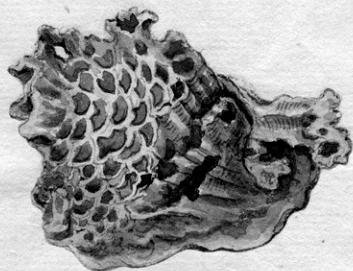
*Tubularia fossilis*, tubulis rotun-  
dis congesta, ex arenae fodina  
prope Kattelkahn.



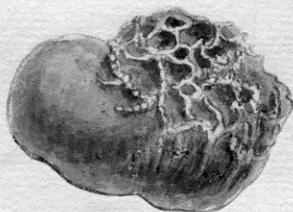
*Porus fistulosus*.



*Porus fistulosus*, undatus et corte-  
nulatis fusi coloris ex  
pago Kürbis



*Corallium catenulatum*

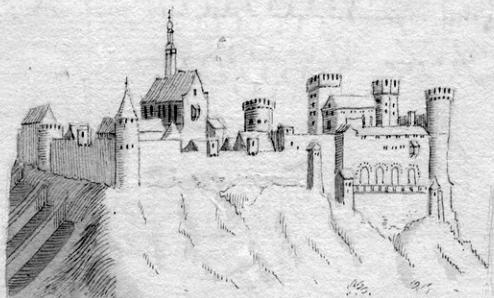


Dieser Stücke sind in dem Naturalien-Labirent des fra-  
nkfurter Juris Brueghel Geodor Haubdruck, Secretaire des Regierung Dr.  
urvalgouvernements cylindris gewesen, welches nach dreydem  
Tod nach Polen verlangt worden ist.



Die Stadt Narva, wie wir in Joh. Angelii a Werdenhagen Verk. de  
rebgubl. Hanseaticis gelesen ist.

A. ein Turm. B. das alte Stadttor. C. Pfarrkirch. D. das Schloss  
E. ein Kastell auf der Inseln Iwanogerod.



Das Schloss d. der Dom in Xosal.  
aus Werdenhagens abdruckten Verk.

No 1772



Ruinen d. Pebalg, gen. Schloss d.

Anmerkung zu dem gegenübers stehenden vorstehenden Briefstücke  
S. 1

In 2<sup>o</sup> Tomo dñior Sammlung fol 81. Pont. mi. apulicor bissuff. S. 1  
in der Name Bernhard Brückler regniunt. Wile Jastr. uaffit ~~me~~  
m. 1816 sicht mir rur vidimis Abysseps am. Leningr. & b. Jesuistis  
Herrn v. Plauen (der in den Jesuistis Registrauen N. III in gefri  
nem Archiv zu Königberg befindlich ist) in die Hände, nub verlisen es follet  
dass der dörptissi Bischoff Grausard 1413 geschriften: dem in dersam Sei.  
da er aus Marienburg Dienstag nach Elb mihi an den König von Böhmen  
geschriften ist, woldet der Jesuistis Chor, daß a der frainzigen Ingot  
natur und Seiter Herr Grausard Bischoff der Kirche ezu Droyß in Lüßland  
wüllig verpfrieten ist u. bittet, da König möglt. beim Rabst um gutt holt  
für frainz liben Orem (Ohemen) Grafen Günther von Lippeburg, Konsiliare  
nub und Domferr zu Münzburg (den er vor ghetz zum brantsbergischen Bibbium  
zu verfolgen gesucht habt) einzutragen; damit er das Bibbium Droyß bekäme.  
Von mir hier. Geschriftsproberen erigt hinc von dreyen Grausard. et cetera.

N. G. v. Schwarzburg henn das Bibbium nicht; sondern der Rabst verlor  
sich frainz Cubiculario Mag. Theodorico a 1413. Alles aber fürt, daß  
dem fröhlychen Orem eigentlich die Erbthüng zugeschaut; so vergrauet er, ande  
mehr für den Grafen v. S. zu verzeien. Ex eod. Archivo

# Vorstellung einiger Liefländischen Landkirchen



Rehberg



Tricaten



Uexküll.



Ernes



Segewold



Uhlenhorst



Cremone



Büntreck



Lemsal



Schwin



Nietau



Wallenburg



Langenbergen



Kirchholm

Matthiesen  
geb. 1587

Die Kirchen im Land sind nicht klein und noch simpler bauet, die von eisernen geschriften ist und Formen ist der lieben Gottheit für, zu folgenden Inseln, nicht man bloß die Katholizismus zu conservieren, und auf non religio gängen nicht im Ringe sein; das ist plötzlich die Erbauung der Kirchen jetzt vorhandenen Landkirchen in Schwedisch. Gottheit.

Dreytiger Schilling.



A. Einsch. Postkogniss mit und hundert. M. schrift davon um die L. Pf. ab zu  
E. rnar. zu verbrüren sind.  
R. das Amtkogniss mit einem zwanzig obre. und zehn. Mone  
Ist vollerl. nach T. K. Bernhard et. T. H. pag. 81.

Von den Königsburgen ab T. O. zu Düneburg sind bisher in den Urkunden folgen,  
die angeführt werden:

1422/23 Hjelmsøg. Nov. 14.

1431/34 allefor.

1450 Joh. Spar.

1473 Engelbrecht Lappi v. Römeringen: wurde gleichzeitig von Engelbrecht Jafse zum  
Joh. v. Olofs als König für angepfändet.

1501 Joh. Niels v. Onsteborg.

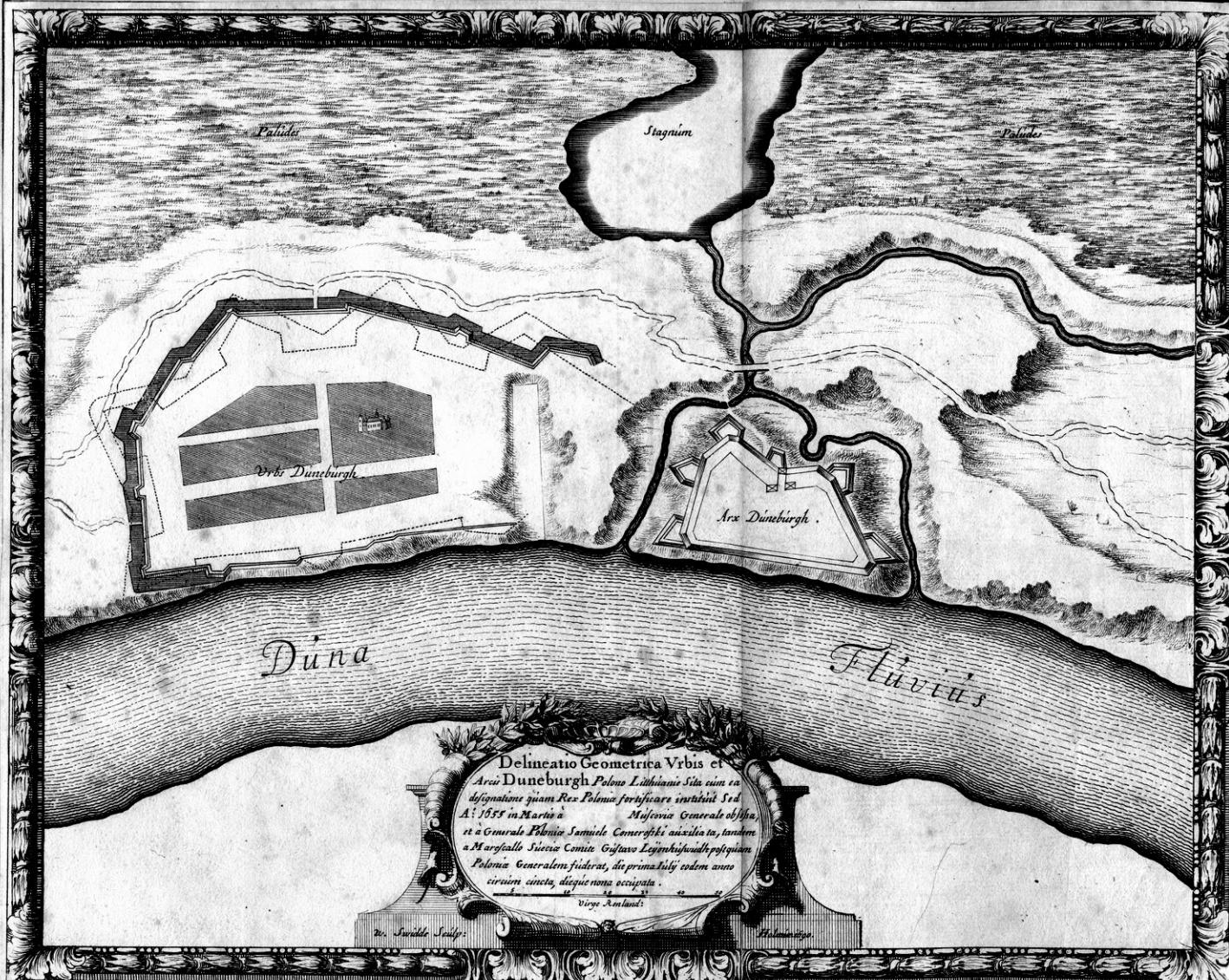
.... Niels. v. Lovden.

1533,34 Joh. v. Falck.

1535: Wilh. v. Fürstenberg, war noch 1548 für.

1554,56 Groz v. Grubbe.

1559 Ruyter Sieborg.

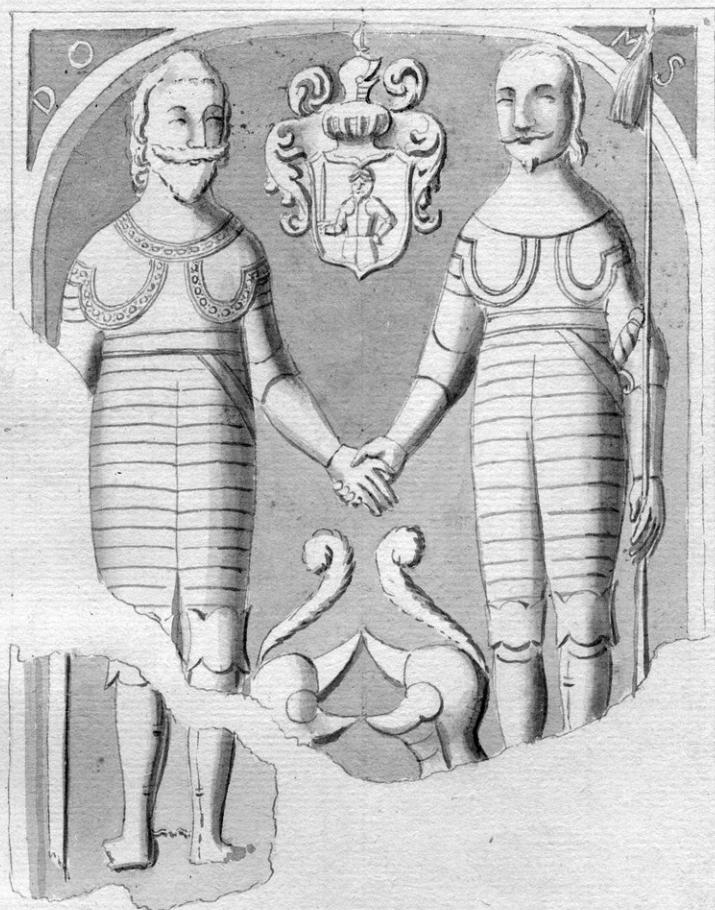


Die 20 Junij 1655 schribt in den Lebem des Generalissimus  
 in Holsteinigen, von dem Generalissimus frucht von Rantzow  
 burg unmittelbar ditz M: frucht ergraut der Haer laugt, und loegt ryn  
 Castell hynneover und ewig gesetzten Dunburgh, so soll 1277 verbluet zeyn.

Am 1792 dat Rösser der Jacob's Kirche in Riga mit Lautern ge-  
richtet wurde, so plauderst du gegen Wohlhabende der Stadt und ein Ehril-  
ches Jahr gegen den bösen Bruder Mannerfeldt zu Riga zum Leid-  
schaften mit der selben Wahrheit, die also lautet:

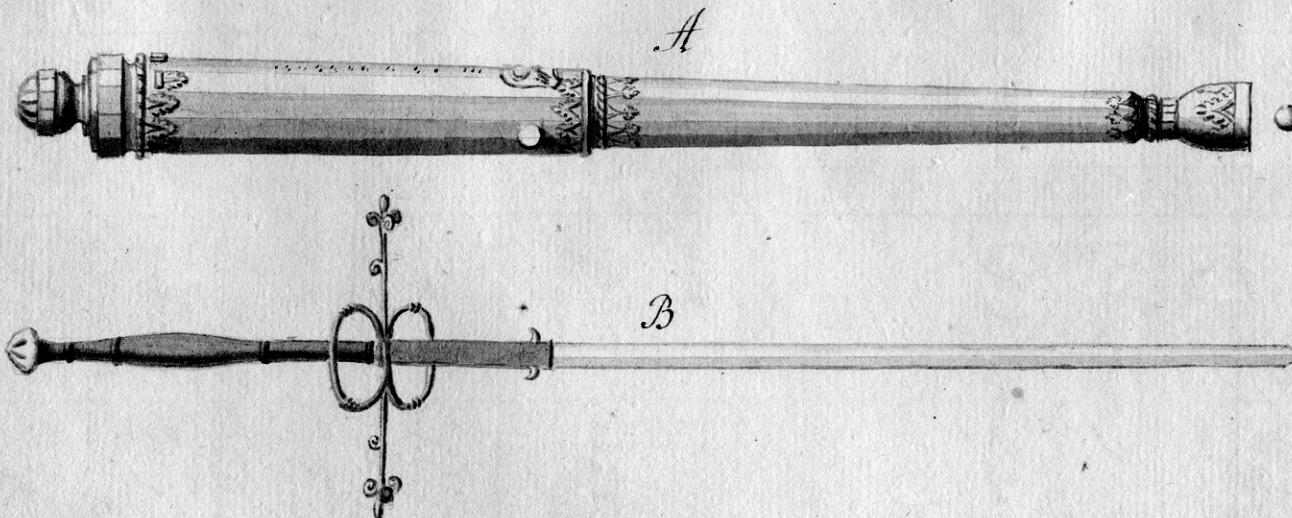


# Mannerkjöld.



Die vor Stein liegt im Rost vor St. Jacob's Kirche in Riga sub  
Nr 21 bey dem Friedh. des Cantoris. Die Figuren stellen 2 Ritter  
in Leibwundgröde vor, die einander ihr Land gaben. Ersterer  
gewinnt ein Schwert geschnitten zu haben, letzterer fällt mit  
einem Spath. Die zweite Figur ist das Mannerkjöld, der Wappen  
zu sehen wäre in dem einen Arme der Linsstabten D.O.M.S.  
Nach Augrige, einer Specification der Engländer aus dem  
vorigen Secalo war dieser Platz als Grabungsstätte des Obersten  
Christoph Mannerkjöld, derselben er gehörte, und der Sohn  
Nicolaus Mannerkjöld begraben liegen.

1 2 3 4 f. f. A. Ringe.



In dem Jüngsäns der Stadt Riga am Paradiesplatz stiftet unter andern Herrn alten metallischen Schreibmeistern, now von  
Johann Reb Schreyer, in den Figuren Lit. A zu schen, 14 Lotb. schreibt. Man schafft auch zulassen das klein Riga, so Waren, und solle  
grausch. Schreibschrift anno d m dccc bertronus glober nem merer hanc et otte b c wohlf anzeigt, das dins 3 Oktosch 1535 unter den Räumern Bertronus Klokes von  
Jacob Stolle urgeschreigt worden. Das andere Schreibmeister schenkt 25 Lotb. d. schafft unter dem Stadtmauer folgendes Schreibschrift:  
IST GOT BEIS VNS WIER KAN WIDER VNS. SIGH & MICHEL & BAIER GOS MICH 1575 SIAR. Das 3<sup>te</sup> schenkt 29 Lotb, Johann  
geuen schafft ab 1561 von Misfrl Laior geschrieben lasson; u. d. hat nunm mit Mönichschrift geschrieben, soweit zu beschränken. Vonb zur Jüngschrift  
dient vorwärts in allen Jüngsäns wonsindur alten Schreibmeister auszubraucht, now dauren sie nicht bey B vorgeschreitet  
ist; die Griff's nim Ysel des Schwertes gehabt sind mit Leder überzogen.

Heinr. Rigemann.



Dieser Stein liegt in der Domkirche in Riga vor dem Roß an der Mittennachtstraße unter Nr. 28. Man sieht auf dem Stein das Rigemann'sche Wappen mit den Symbolen der 4 Evangelisten in den Ecken. Die Umschrift ist: Anno 1576 den 27 Dec. starb H. Hinricus Rigeman, anno 15 1619 den 19. April starb seine Hausfrau Anna. Der lebte Jahrzehnt zu Ende, als der Stein nach Rigemann's Tod im 1576 gebracht, seiner Frau Anna seines Sohnes amall begrenzt, und bis die Jahrzahl 1577 Platz gelassen worden; weil man verum hört, sein wurde vor 1600 herbringen; ab 1619 gebracht, hat man diesen Jahrzehnt fortgesetzt.

1772



Vorlesung Frischung ist von H. F. A. Lüger; die merklich im Vordergründ angebrachten sind in der bebauten Plätz, davon die Häuser für wagg. lassen sind. Diese Frischung fügt sich in den Aufzug und dann am 8. Au. 1784 an die Althausen. Sämtliche Regierung einigermaßen ist los:

Skalk liegt von Riga 149 Verl., von Dorpat 81 Vl. von Wolmar 45 Vl. und von Söllin 44 Meilen entfernt, auf fließendem Peedel längst hin von West nach Ost in einer Ebene ein. Einige Dörfer sind mit mittelstädtischen Anhäusern, welche gleichstetig folgen erhalten, ungebaut, d. sat in Territorio trans Galiz, wie einige Dörfer in Polen. Einige sind lang d. breit. Die Stadt ist gegenläufig. Der Ort lang, sat vier Tägeln d. 3. Städte verbrachten; ihr Territorium umfasst, insges. 5 Vl. in der Länge verbraucht wird in der Breite. Das Land ist merkt zweidig. Es ist wenig bosch. Die Grünflächen bestehen aus 2 Eingrundstücken 4 Haush. V. Secret. d. v. Protocollist. In Skalk sat, in 1580 vom König Sigismundo verfasset.

Das Städtische Rathaus ist in der Stadt, das Pfarrhaus d. d. Stadt verhältnis zu dem Holz d. verhältnis nach der Stadt unterscheiden. Mit 2 Jahren sat die Stadt 2 Tägeln verhältnis zu dem beginnendem der Regimentsmacht d. Rathaus ausgebogen: was aber sat die soe Dauer nicht für die Siedlung des Ratsbezirks, die alsd. von Vomund, saffhausen d. d. Norden landet. Das andere aber für den Stadtvoigt gewünscht für die Vomund sat die Dauer ein Tägeln und zur Miete. Einwohner Tägeln sind 61, Raum d. Siedlung 10, auf fabriken bloß nur 8 Tägeln und d. Knibergsberg.

Die Siedlung Kirche ist von den aus der Inlandsgrafschaft zur eingekommenen vorwigen Stadtburgern a. 1725 erbaut worden; die Stadt sat das jec. patrimonial haben, d. zu dieser Kirche gehörten 39. Gottlieb Bauerngründet von Guts Kavertshof. Vor diesem satte die Stadt ihrem ersten Prediger: da, er aber wohnte nicht, unterschied er nicht mit dem Bauerngründet Kirche. Einem Pastor d. ehemaligen Pfarrkirchen, welcher der zum Landhauptmann gesetzter Bauern, Land d. Salair, o. lange gewünscht als kein riguer Prediger sitte.

Einigkeit d. f. f. weiss, sind alle kathol. katholischer Religion, in allen 219 mān. d. 183 māl. Christen, und Domestique, Bauern d. Siedlung 221 mān. d. 208 weiblich. Die merklichen Einwohner sind Bauernsitzer d. Rügkler sitte, ist ihre Sünd Arbeit machen, die 8 Raumpflanzen d. Landes, welche der Vater aus Riga d. dual d. Frau an setzt, liefern das zu d. Stadt, Lang, Weiß, Rotkraut, Sonnen, Butter, Renn d. Sogolom.

Fahrmärkte sind 3, nemlich am 1. Johannis Baptista, 1. Laurentii, u. 1. Michaelis. In den Markt dient nur 1 Tag und nicht leicht von den främmliegenden finnischen vorwigen mit Rind und anderen Landesproducten verhältnis schrieben.

Ach. Chr. Matzschek. Rathsessor  
v. Secret.

# Register der in dieser Sammlung vorhandenen Namen.

## A

Adeling	178
Ahlen	230
Albedyl	153
Apollon	155
Arensburg	190
Asserien	236
Auer	65
 <b>B.</b>	
Bäck	182
Bähr	70
Bähren	181
Bahr	54
Baggen	298
Balck	217
Banskow	196
Barclai de Totti	71
Barnecker	182
Baumgarten	184
Bauske	187
Bazdore	47
Becker	50, 81, 155, 173
Benckendorf	5, 168
Bentzien	78
Berens v. Rautenk.	174
Berg	72, 174, 182
zum Berge	54
Bestuschen	69
Bewert	174
Bildstein	182
Bittenghaußen	157
Bistram	178
Blumen	149
Bobbe	12
Bönninghausen	218
Böttcher	215
Blomberg	182
Bolte	218
Boschwing	180

Borch	178
Borck	215
Borgentreich	149
Brabeck	55
Bremen	181
Brincken	223
Brockhausen	80
Browne	87
Brüggen	196
Bruggeney	182
Brummer	181
Brunnow	174
Büldring	180
Burg	219
Bürggräf. Griff	184
Burghausen	232
Burmeister	218
Buttler	223
Buuck	24
Broitzem	5
Campenhausen	159
Carpelan	196
Caspari	18
Clodt	86
Obr Consistorium	64, 151
Consistoria zu Narva	
Döhl u. Dörgl	151
Coutrel	167
Cronsterna	72
Czernischew	232
 <b>D</b>	
Dahlen	19, 65, 155
Damm	179
Delwich	21
Diepenbrock	5
Dietzen	7
Dingraven	5
Dönhof	4, 33
Dörpt	238
Dreling	58, 155, 168
Dornfeld	156
Düsterloh	218
Dumpian	72
Dunkam	183
Dunten	10, 26, 155, 156
Durcops	166
 <b>E</b>	
Eichlern	155
Erichson	236
Essen	62
 <b>F</b>	
Feilitzer	58
Felden	157
Fellin	222
Femers	230
Fersen	148
Finck	223
Finckenberg	161
Fircks	157
Fischer	215
Flügel	26
Freytag	209
Friedrichs	158
Friesen	158
Frenhold	156
Fuchs	158
Fürstenberg	181
Funcken	218
 <b>G</b>	
Gabelenz	179
Galen	181
Gartenbez.	182
gross. Gilde in Riga	239
in Dörgn	238
Goes	4, 196
Goldingen	17, 187
Gorrias	42
Grabau	169
Grave	161
Gronhagen	82
Grote	161, 71

Grothusen	87	K	Liewen	52, 81, 82
Grubin	187	Kahlen	Lindenstierna	149
Grünewald	180 <sup>b</sup>	Kallmann	Löbel	164
Güldenfeld	33	Karstens	Löwenstein	52
Günzel	161	Kautbars	Lode	132
Guthheim	161	Kempe	Lottwenschild	200
Gutzlef	179	Kesler	Ludwig	164
Gyntersberg	149	Keyserling	M.	
H		Ritterkappelijßt. in Göttingen	Maidel	56, 181
Habsal	189 <sup>b</sup>	Ober-Ritterkappelijßt.	Manerschild	247
Hägerstirn	216	Kloppmann	Meden	164
Hafstein	49	Knorrung	Meiners	230
Hagens	78	Köber	Mengden	68
Hahn	219	König	Meppen	164
Handtwig	216	Königsfeld	Metsue v. Dannensteine	149
Hanenfeld	162	Kochius	Meyerfeld	164
Happach	180	Korbs	Meyerkrantz	179
Hasenkampf	183	Korf.	Mirbach	165
Hastfer	161	Koskull	Mitau	176
Heimburg	161	Koyen	Münich	204, 205.
Heinen	216	Kreutzin	N.	
Hennig	216	Krüdener	Nageln	164, 81
Heuking	197	Krüger	Nallen	26
Hilleholten	180, 183	Krumess	Nandelstadh.	165
Hilling	202	Kruße	Narva	185
Himsel	180	Krusen	Nedderhof	65
Hinske	169	Krusenstern	Nermann	215
Hintelmann	78	Kursel	Nesselrodt	164
Hirscheidt	156	L	Neuhof.	183
Hövel	161	Lacy	Neustedt	57
Höglgrinst	237	Lambsdorf	Nöttken	73
Holden	216	Landsberg	Nolden	12
Hückelhaven	65	Landgruiff	Nolken	184
zur Horst	72	Lemsal	Nordeck	82
Hülßen	219	Leßterg.	Nostitz	215
Huroder	216	Leutner	Nothaft	165
I		Leewen	O.	
Igelström	149	Liebau	Oetken	241
		Liebstorf	Oerten	165
		Linten	Offenberg	184
			Olderodge	165

252

Olschnitz	67	Reyter	64	Sievers	180
Ordungsgemäß	239	Rigemann	52, 76, 249	Simolin	69
Osten	227	Ringenberg	173	Sjöberg	179
Ostmann	5	Rodenburg	174	Sittmann	216
P		Rohr	151	Sixtel	154
Paikel	183	Rohrbach	227	Soldan	57
Palen	19, 8	Rosen	56, 59	Stahl v. Holstein	149
Palmberg	153	Rosenberg	33	Stahrenschöld	5
Palmenberg	165	Rosenthal	63	Stauden	81
Parteim	24	Rosenbaum	173	Stern	218
Patkul	86	Rosenbrauch	57	Sternfeld	30
Patricius	9	Roop	82	Sternschanz	218
Pernau	190	Rosenthal	87	Stempel	236
Pilar v. Pilchau	55	Rothhausen	174	Steuben	215
Poigushof	57	Rudolphi v. Kolditz	151	Stopius	31
Porten	165	Rukteschel	82	Strählborn	156
Posse	54	Rutenberg	174, 184	Strömfeld	21, 217
Platen	54	S.		Struckmann	67
Platzbeck	64	Sacken	215	Stryck	156
Plettenberg	46	Saltern	83	Stackelberg	192
Pröbsting	218	Salta	59	Streif v. Laurenst.	194
Purgold	7	Saltzen	184	Stromberg	184
Q.		Scheiding	173	T	
Quitzowen	230	Schencken	215	Tastius	79
R		Schenking	6, 232	Tausass	150
Räder	82	Schilling	173	Thomson	90
Ramel	218	Schoutz	158	Thumb v. W.	194
Rappe	92	Schrader	82	Tiesenhausen	30
Rappen	75	Schröder	49	Tilbach	75, 83
Reehorn	49	Schröders	180	Tödwen	46, 75
Reck	56	Schultzen	173	Töpel	76
Rehausen	64	Schulzenburg	72	Tolstoi	81
Rehan	196	Schwanenwede	163	Torek	215
Rehnborn	49	Schwarzen	183	Tornrosen	92
Reinstorf	65	Schwarzhof	72	Trautvetter	83, 148
Reimers	154	Schwebs	78	Treyden	81
Rennenkampf	58	Sege v. Laurenberg	178	U.	
Reval	189 <sup>b</sup> , 185	Sesswegen	90	Uexküll	113, 114.
Respe	217	Seulenberg	174		
		Sieberg	178		

Ulenbrock	179	W	Windau	187	
Ulrich	62	Wadenfeld	57	Witte	167
Unbekannt	7, 46, 47, 76, 113	Wachtmeister	81	Witten	90
Ungern	215	Walck	190	Witting	73, 87, 200
Urquard	154	Weismann	216	Wrangel	78, 233
V		Weisenstein	189 <sup>b</sup>	Wrede	218
Vegefack	7	Welling	76, 151	Wulffen	49
Venediger	154	Weltzen	154	Z	
Vetter	194	Wenden	220	Zettelmann	183
Vicken	82	Wesenberg	189 <sup>b</sup>	Ziegelheim	49
Viereck	151	Westphalen	59	Zigemeiger	70
Virgin	81	Wettberg	82	Zoerke	150
Vitinghof	75	Weymar	55	Zülich	58
Vogt	216	Wick	4, 189	Zweifeln	179
Voigt	73	Wiedau	154		

## Monumente und Grabmäler.

A	C	H	
Äderkas	90	Gallien	19
Albedyl	97	Gallast	74
Åreneder	168	Galtfer	102
B	D	Gelmersen	100
Bahr	54	Germann	99
Barklai v. Rolly	70 <sup>b</sup>	Germeling	28
Battus	15	Hintelmann	101
Bauer	27	Joh. Faticius	9
Benten	219	Johnstoun	16
Bentendorf	98, 108	X	
Bobbe	12, 236	E	
Borgen	201	Fct	188
Borken	217	F	
Brandt	102	Gersen	34
tom Brocke	221	G	
Brogghagen	31	Gendena	31
Brockhausen	80	Gertner n. Gertenb.	20
Bruygeney	213	Gise	83
Budberg	102 <sup>b</sup>	Girse	186
Buddenbrock	97	Gorrias	42
Bustum	240	Grünblatt	65, 97
		Grote	70 <sup>b</sup>
L		Kanzier	42
M		Landbrecht	223
N		Lemchen	20, 21
O		Kinderson	2
P		Lode	132
R		Löwenstern	102

	R	T			
Lorfwenschild	201	Rappe	92	Tastins	79
Zorringhove	209	Reemann	10	Riesenhausen	98
Zyue	192	Rein	34	Zornrosen	92
M		Reutter	97	Toellig	706
Mannerschild	247	Rigemann	73, 249	Unbekannte	33, 52, 64, 171
Margaretha	150	Ringenberg	86	Ungern Stemb.	102
Neck	74, 113 <sup>fg</sup>	Rivius	92	V	
Meiners	230	Rennentampf	58	Hegeſact	7, 101
Meinhard	93	Rosen	56	Hitinghof	74, 75
Mengden	194, 29, 70, 104	Rosenlow	63	Hirsch	37
Menschikow	83	Rosenthal	87	Hoet	11
Morneu	59	Sacken	175 <sup>b</sup>	Wolbrecht	240
Mumbach	25	Gumson	22	W.	
N		Ghenting	4	Wele	13
Rageln	81	Ghulzenburg	72	Welling	76, 151, 236 <sup>b</sup>
Neustedt	45	Giverin	62	Wick	189
Nobius	47	Gornitz	23	Willhelm	36
O		Gystte	97	Witte	82
Ossebruscas	24	Gternfeld	30	Witting	73
P		Gtilen	227	Grückmann	67
Falen	198 <sup>fg</sup>	Gtrückmann			
Faludaniis	221				
Flettenberg	46, 211				
Porten	57				

### Prospecte und Gegenden in einer Sammlung

Arrasch	85	Enygal	203	Kourbaryjsk Rjef	58
Arrasch Rjef	49	Marinburg	16	Grob Roop	51, 53
Akazinijsk Gbäude in Forman	177	Narva	224	rayigr Rjef	48
Dorpst	206	Xinal nr Dom		Ricin Fobalg	244
Linaburg	246	ayalyst	244	Chnburg	200
Flaka	170	Riga, wrysiedru		Sogniold	35, 38
Forman	224 <sup>b</sup>	Vogtbellung der		Walt	250
Gryzort	175	Grund Forman	193	Wundu	38, 6641
Rössen im Land	245	207, 228, 231			
Kortrusyjyn	229	Roumenburg	69, 61		

**Drückschriften, die sich in den vorhergehenden Säubricken nicht  
auftun konnten.**

Druckschrift von in Jacobi Kirche ringsmauerlichen Graben	14
Aufdruckt nicht älter Glöckner auf Jacobi Fürm	14
der Kleine Glöckner, der an dem am Jacobi Fürm hängt	69
nur von Petri Fürm in Frankfurter Straße gehängten Glässer	30
der Glöckner auf Petri Fürm	67, 69
der Glöckner der Arzneigasse Kirche	70
der Riegerstrasse	226 <sup>a</sup> & 86
einiger Erbauer und Bauherren im Riegerstrasse	248
auf Neustädts Wittenberg Convent	226 <sup>b</sup>
die Glöckner in Düsseldorf bei Riegerstrasse	145

**Portraits von Personen, die sich in Lyland merkbar sind**

Joh. Brever Oberpostmeister	195	Jordanus Hiling	202
Joh. Fischer General Superint.	84	Gustav Otto Stenbock	233
Melchior Tuchs	235		

**Nachfindet man hier**

**Gräffesagten der alten Chroniken Ostlandes**

in der Esse geschildert worden

172, 191

**Vorrichtungen in Esse geschildert**

242, 243

zu einem. Wenn also auf dem Amtshaus kann Siedlung in das Saatzahl vorigt. geogen ist; so soll wohl die zu den Saat-, da die Männer angezeigt wurden, so wie sie auf dem Amtshaus das Haushaltungsgesetz verordneten, ein solle noz immergrünes pfändliches gewesen sein.

ad pag. 122. Sollte nicht der auf dem Amtshaus das Dörpat. Siedlingsbefreiungsklausur, ding das Dörpat. Nichts aus mit dem ordnungsamtlichen Anhänger haben auf der Gruppe dann ordnungsmässig und dann Dörpat. Siedlungsabgaben keinen Verbindlichkeit?

In einer Konsolidierung des Hauses auf dem Amtshaus ist dieses immer mit dem Befreiungsklausur geprägt. — in dem 2<sup>ten</sup> Art. statt 2<sup>n</sup> in 3<sup>er</sup>

123. So ist doch sonst nicht leicht zu erkennen, dass das Kreisamt und die dörfler Blätterrechts Blücher unbereit dem Elizium Stadtmauer auf dem Amtshaus des Hohenstaufen gebaut werden muss noch entsprechend und unverzüglich die Kosten zu zahlen. Welche? wenn man davon auf dem Kreisamt gleich fassen auszuzahlen willten, das 1533. Gruppen eines Ortes, eine Gruppe, Gruppe gesetzt. und ordnete die Städte und die Stadt Haga geschlossen zusammen. Das war die Gruppe in einigen wenigen Städten nach dem Kreisamt, das andere durch die dörfler Blätterrechts und die Städte durch das Kreisamt Stadtmauer bezahlt wird.

ad pag. 133. Wenn auf dem Gründungsbüro das VIII. July alle das Tag zu übergeben. Der Stadt Haga angegebene schowen ist, so ist es unrichtig. Es muss das 4<sup>te</sup> July.

ad pag. 134. Ein übriges dem Hohenstaufen Eselus sind immer Befreiungsklausur in weitem aufgeführtes Saatzahl ist zu untersuchen.

139. Der Zahl 3. müssen auf dem Amtshaus das Siedlingsrecht auf jedenfall dörfler Gruppen dem damaligen sind im Kreislande angeboren. Ein großer Teil der Gruppen sind im Kreislande angeboren. Das waren davon sechs Gruppen genannt zuvor, das das 3. auf diesen Siedlinge sind dörfler Gruppen genannt zuvor, das das 3. auf diesen Siedlungen waren, Siedlinge, die maßlos.

In Aufsicht der 2<sup>ten</sup> Jahre müssen zu erinnern, das "Sag" jedem Siedlungsrathen zu den Konten, 1. einsetzt man ab genommen, 2. das Hornfutter abgenommen, das Gras abgenommen, und 3. was des Saatzahrs eingeführt, nämlich in Kreisland, Kreislandes nun folgt die Aufzeichnungen derjenigen 2<sup>ten</sup> Jahre in der Sammlung, von welchen man in den Nov. M. und L. Beschreibungen findet.

Pag. Aus Danz. Fahrerstil, Stammeck! 588.; pag. 7. Vogelsack, 8. 454.; p. 10. Dunke, 8. 570.; p. 21. Delwisch, 8. 717.; p. 20. Tiefenhausen, 8. 157.; p. 30. Bernfeld, 8. 686.; p. 31. Knotting, 8. 420. 424. 426.; p. 49. Wulffen, 8. 638.; p. 50. 81. 155. 173. Becke, 8. 672.; p. 52. Löwenflecken, 8. 608.; p. 54. Pothe, 8. 658.; p. 54. Berg, 8. 175. 176.; p. 58. Rennentzampf, 8. 708.; p. 59. Rosen, 8. 171.; p. 68. Mengden, 8. 325. 326.; p. 75. Vierlinghoff, 8. 240. u. f.; p. 78. Wangel, 8. 336. 349.; p. 78. Kochkul, 8. 291.; p. 86. Pothkul, 8. 285. 286.; p. 86. Clodt, 8. 417.; p. 112. 114. 2381. Uxkul, 8. 284. 381.; p. 122. Lode, 8. 121.; p. 148. Ferien, 8. 385. 390. 391.; p. 149. Paal von Holstein, 8. 625.; p. 149. Igelstrohm, 8. 488.; p. 153. albedyl, 8. 298.; p. 156. Dunke, 8. 571.; p. 156. Kruse, 8. 553.; p. 156. Strijk, 8. 410.; p. 156. Hirsekheit, 8. 585.; p. 157. Billingshäuser, 8. 395. 396.; p. 157. Krüdener, 8. 213.; p. 158. Schoultz, 8. 479.; p. 159. Camperhausen, 8. 556.; p. 180. Siegert, 8. 727.; p. 181. Brummer, 8. 621. 623.; p. 199. Pahlen, 8. 373.; p. 215. Ulrich, 8. 256. u. f.; und andlic. p. 220. Kochkul, 8. 291.

Um Epilos zu fragen, daß ist die pflichtbare Sammlung von Claude für Ms.  
nummern, Münzen, Stäben usw. nicht obnur in den offiziellen Sammlungen abzufinden,   
Epilos auf dem das Schatzamt am Pfandhaus Habsburgs nicht mehr,   
sonst kann man zu haben, zugleich ist das mit dem ausgebundenen  
Dankes, findest du in der Sammlung nicht mehr im Saal des Kaiserhauses,  
die mögen den auf der Tafel befindlichen Tisch nicht mehr darin enthalten, als für erhalten. Und innit ist  
denn 15, 16 und 17. Stücke des Novitius Mischenbaus Empfehlungen  
noch unveröffentlichte in die vom Kurfürsten abgezeichneten Verlagen von  
Cönnig, sind ab dem Ende des 16. Jahrhunderts nicht mehr zu finden  
vom ersten, auch abgedruckten Empfehlungen verblieben die Empfehlungen  
kunst der Tafel nicht mehr zu finden, oder auf das Janigni;  
unveröffentlichte sind noch das abgedruckt, zu bewahren und darüber  
~~aber~~ die Empfehlungen, die früher nicht schon veröffentlicht wurden  
auch alle in den Empfehlungen dazu gebrachten anordnen,  
zu beschaffen; so haben ist, um diese Empfehlungen der Sammlung der  
Kunstschule nicht mehr das Aufsehen zu erregen, die  
Habbar auf den Markt: Mischenbaus empfehlungen  
nun darin sind abgedruckt und verlegt werden.

ad pag. 77. Erkellung des Ausbildungsfests, das im März 1576. stattfindet, kann sehr wohl  
auf den großen Festen und solchen, ist aber durchaus unklarbar. Es wird  
in den Kreisgruppen festgehalten, so ist es auf dem nicht so ausführlich angegeben,  
so einzig, alle den Ort freien und geburst. In einem Kreisgruppe der  
fünften Hälfte heißt es, man nimmt Matthes Erkellung an, d.h. 1565.  
Hälfte, und 1577. Der gründliche gründliche ist. Vollständiges der Gott  
fests steht gründlicher fest, realistisch groß zu unmittelbar ist; so man  
nein mehr sind hier unbekannt.

79. Das Ende des Fests ist nach Winkler ganz falsch auf den 27. Februar  
angegaben. Erkellung wurde ja, wie bekannt, nicht nach dem ersten  
fahrtfest; und dies entspricht dem 1. Februar. Am 27. Februar ist ganz zu erkennen  
auch dem Grabstein richtig liegenden kann, da mit einem auf dem  
Nagelfest zu beobachten.

80. Das nächste Ereignis fällt auf den 27. Februar zu dem Fa-  
milie den oben.

91. und 131. Hier müssen wir noch wölfig gründen, dass Gründ aufzeigt,  
dass, wenn man den Markt und Gelben Markt nach 1573. und den  
Befüllung von 1572. abdrückt, kommt, zumal da Amts abseits die  
gelben Münzen offen die Erinnerung aufweckt.

120. Man kann ab noch nicht als aufgezeichnet anzusehen, daß das Gold  
stück von 10. Ducaten im Jahre 1650. geplagt ist; dann ist es  
nicht allein auf dem angewandten Gründen. Den Kastell des Kaisers  
wurde auf dem 12. Februar 1650. geplagt, und S. Gallusmauer ist nicht  
noch bis zum März zum Münzmeister ausgewiesen worden.  
Überprüft gingen die Sachen Kastell des Kaisers von dem letzten  
Epilos des 1658. auf das den Kastell geplagt und insbesondere bei an  
sein feste noch geplagt, so daß das präzidentest fortwährt  
zu dem Zeitpunkt die Sachen auf dem gründlichen festgehalten. Soll das  
Überprüft auf den König gegeben, so kann sie vielleicht auf dem  
nach überprüft gehen. Den geplagten Balken sind die Geobarmen  
des Kastells Lübeck, 1658. zählen. Sollen sie aber auf dem Stadtstaat  
geplagt haben, realistisch, da sie über die Abbildung des Stadtstaats  
ent, nicht unveröffentlicht ist; so könnte ab vielleicht auf die abge-  
plagten Hauptstadt Lübeck und nach dem 1656. gegeben. Das Kastell S. H.  
anwendet und kann nicht im Stadtstaat. Gallusmauer late den  
Kastell im S. 1656. oder 58. als ein Sonderart, und vielleicht gar  
jede Provinz freies Reichs, geplagt habe.

121. Es ist schwer zu bestimmen, daß der obige Befüllung genauer ist als das Epilos.  
Kreisgruppe ist dieses Stück auf den Kreisgruppe des Königs geplagt  
zuordnen.